

ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

DUVENSTEDTER — KREISEL —

Ausgabe 10 | April/Mai 2014, kostenfrei

OSTERFEUER

In der Region im Überblick ⑤

125-JÄHRIGES JUBILÄUM

Feiern Sie mit der Freiwilligen Feuerwehr Tangstedt ⑦

ENDSTATION BROOK – TEIL 2

Der Krimi – exklusiv im Duvenstedter Kreisel ⑭

DIE LAST DER DATEN

Tipps eines Nerds

mehr auf Seite ⑩



WM-SPIELPLAN 2014

Alle Spiele der Weltmeisterschaft als
heraustrennbare Doppelseite

mehr auf Seite ⑫

Junge Sterne Zentrum-Nord



Was ist der Unterschied zwischen einem Jahreswagen und Neuwagen? – **Der Preis.**



Frühjahrs-Aktion bei Behrmann Automobile

Nutzen Sie exklusiv bei uns die Chance in der **Zeit bis zum 30. Mai 2014** davonzufahren: mit Jungen Sternen, den besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Denn der einzige Unterschied zum Neuwagen ist der Preis.

Behrmann Frühjahrs-Aktions-Paket

Servicegutschein über EUR 250,00

Die nächste Hauptuntersuchung für den gekauften Mercedes-Benz kostenlos

Rabattgutschein in Höhe von 10% für Zubehör und Accessoires aus unserem Shop

Gutschein für eine kostenlose Rädereinlagerung

Aktionszinssatz für alle Jungen Sterne von 4,44% (Finanzierung)

Kostenlose DEKRA-Fahrzeugbewertung

1.000,00 Euro Inzahlungnahmebonus

Junge Sterne-Vorteile auf einen Blick:

24 Monate Fahrzeuggarantie*

12 Monate Mobilitätsgarantie Mobilo*

TÜV/AU-Siegel jünger als 3 Monate

Wartungsfreiheit mind. für 6 Monate (bis 7.500 km)

10 Tage Umtauschrecht

Alle Fahrzeuge jünger als 6 Jahre, unter 120.000 km Laufleistung

Inzahlungnahme Ihres Fahrzeugs möglich

Probefahrt meist innerhalb von 24 Stunden möglich



NEU! Über 60 gebrauchte Transporter bis 7,5 t für Sie vor Ort

Behrmann Automobile GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung,
22850 Norderstedt, Segeberger Chaussee 53-67, Tel.: 040/529090-333, Fax: 040/529090-300
www.behrmann-automobile.de, E-Mail: info@behrmann-automobile.de

BEHRMANN
AUTOMOBILE.DE

RUNDBLICK	
Osterfeuer in der Region	5
Der Maibaum in Duvenstedt wird kommen	6
125-jähriges Jubiläum	7
Warum Radwege nicht zeitgemäß ausgebaut werden	8
Die Kommode	9
Hamburger Flock- & Textilservice	9
Start der Renovierungs- und Bausaison	10
100. Gastkind	11
Kurz § Knapp	11
Nachbericht Flohmeile	12
VORGESTELLT	
Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken	13
ARTIKEL	
Endstation Brook – Teil 2	14 - 18
Die Gebrauchsanweisung – die Krux unseres Lebens	20-21
Schlaf Kindlein, schlaf	22 - 24
Eine ganz bestimmte Schublade	25
WM-Spielplan 2014	26 - 27
Geschichten aus meiner Schulzeit	28 - 29
KLÖNSCHNACK	
De Technik löbht ok in Duvenstedt an	19
KULINARISCHES	
Erfolgreicher erster Genussabend	30
Lammcarree mit Artischocken und Kartoffel-Bärlauchcreme	31

MODERNE MEDIEN	
Die Last der Daten	32
KULTUR & UNTERHALTUNG	
Der Sängerkrieg der Heidehasen	33
Buchtipps für den Frühling	34
Goodbye Germany!	36 - 37
Duvenstedter Salon startete	38
Die Hamburger Akkordeonisten kommen	39
Frühling lässt sein blaues Notenband...	40
Ziegelstein mit Ihrem Namen	41
Duvenstedter Schotten	42
SPORT & FREIZEIT	
Gesundheits- und Rehasport	43
Delfine in Duvenstedt	44
Schöne Ferien bei Aspria!	45
KIRCHE	
Zeitumstellung, Tod und Auferstehung	46
VERANSTALTUNGEN	
Veranstaltungskalender	47
KINDER, JUGEND & RÄTSELSEITEN	
Sudoku, Kreuzworträtsel	48
Punkt um Punkt, Labyrinth, Sieben Fehler	49
SCHLUSSLICHT	
Der Frühling kann warten	50
IMPRESSUM	
Impressum/Rätsellösungen	50



OSTERFEUER IN DER REGION

im Überblick

mehr ab Seite 5



WM-SPIELPLAN 2014

Alle Spiele der Weltmeisterschaft als heraustrennbare Doppelseite

mehr auf Seite 26

ENDSTATION BROOK – TEIL 2

Der Krimi – exklusiv im Duvenstedter Kreisel

mehr auf Seite 14

DIE LAST DER DATEN

Tipps eines Nerds

mehr auf Seite 32

EINFACH NUR ZEHN

VORWORT

NUN IST ES WIEDER SO WEIT: MEIN VORWORT FÜR DIE 10. AUSGABE MUSS FORMULIERT WERDEN

Nun könnte man behaupten, dass es mittlerweile Routine sein sollte, ein sogenanntes Vorwort zu schreiben – aber glauben Sie mir, das ist es nicht. Ich überlege doch immer wieder mehrere Tage, bevor ich dann endlich beginne, die ersten Zeilen zu schreiben.

Der Frühling ist da, die Menschen treibt es wieder nach draußen in die Natur. In Duvenstedt gab es die erste Veranstaltung – die sogenannte Flohmeile. Es wurde gefeilscht, gehandelt und gebastelt rund um den Duvenstedter (Straßen-) Kreisel. Einen Nachbericht und viele Stimmungsbilder finden Sie in dieser Ausgabe.

Was haben wir noch für Sie? Natürlich der von Ihnen schon heiss erwartete zweite Teil des Krimis „Endstation Brook“, den wir in fünf Teilen exklusiv hier im Duvenstedter Kreisel abdrucken.

Annika und Lena, die mittlerweile schon zwei Monate im 16.000 Kilometer entfernten Australien unterwegs sind, berichten über ihre ersten Erlebnisse in Down Under. Es begann mit Dauerregen – aber lesen Sie selbst auf Seite 36.

Außerdem lege ich Ihnen unsere stimmungsvollen Auto-berichte ans Herz, darunter „Die Last der Daten – Tipps eines Nerds“, „Gebrauchsanleitungen – die Krux unseres Lebens“ und wie immer „der ganz normale Familienwahnsinn“.

In zwei Monaten beginnt die Fußball-WM 2014 in Brasilien. Beim Anblick der Ausstrahlungszeiten der Vorrundenspiele war ich angenehm überrascht – gekickt wird meist zu feierabendlichen Stunden, in denen man Ronaldo, Lahm & Co. prima zugucken kann, sei es auf tollen Fanmeilenfesten in Hamburg. Im Mittelteil haben wir deswegen für alle WM-Begeisterten einen Spielplan zum heraustrennen erstellt.

Ich hoffe, dass Sie auch in dieser Ausgabe wieder Informatives, Interessantes und Humorvolles finden werden. Freuen Sie sich auf eine schöne Lesezeit zu Ostern.

Ach, bevor ich es vergesse: In der Juni-Ausgabe möchten wir auf vielen Extraseiten „Duvenstedt aktiv“ vorstellen – denn die wenigsten wissen, dass die Stadtteil-Initiative in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe des Duvenstedter Kreisels und natürlich ein erholsames Osterfest im Kreise Ihrer Familie zu wünschen.

Ihr Thomas Staub



*Thomas Staub,
Herausgeber
Duvenstedter Kreisel*

Hausanschlüsse

Schlüsselfertig gebaut?
Und was ist mit Wasser und Abwasser?

Wir sind ein spezialisierter und zertifizierter Betrieb für Wasser-/Abwasseranschlüsse und verfügen über Bagger in jeder Größe. Alternativ „schießen“ wir den Anschluss grundstücksfreundlich mit unserer „Erdrakete“.

Baderneuerung

Bei uns sind Sie richtig!

Wir planen und realisieren Ihr persönliches Traumbad preiswert, schnell, individuell und zuverlässig

- klassische bis moderne Bäder
- kleine Bäder
- altersgerechte Bäder
- behindertengerechte Bäder
- eine eigene Wellnessoase
- attraktive Bad- und Küchenarmaturen

Sanitärtechnik
Heizungsbau
Dacherneuerung
Solaranlagen
Regenwassernutzung

michael
Krohn

Lohe 40 · 22397 Hamburg · Tel. 607 14 59 · www.michael-krohn.de



Inhaber: Marc Sandtmann

Anschrift

Saalkamp 51

22397 Hamburg

Telefon: 040 60751606

Mobil: 0160 6161908

maurermeister@sandtmann.com

www.sandtmann.com

**ARBEITEN,
DIE WIR AUSFÜHREN**

- Maurerarbeiten
- Reparaturen
- Kernbohrungen
- Durchbrüche
- Kellersanierung
- Betonsanierung

OSTERFEUER IN DER REGION

IM ÜBERBLICK



Mit dem alten Brauch des Osterfeuers soll der Winter vertrieben werden – hoffen wir mal, dass das klappt! Wo und wann bei uns in der Region die Feuer entzündet werden, lesen Sie hier.

AM DONNERSTAG, 17.04.2014

-  **WILSTEDT**
ab 17.00 Uhr Osterfeuer im „Wessel“, Henstedter Weg

AM SAMSTAG, 19.04.2014

-  **AHRENSBURG**
ab 15.00 Uhr am Bürgerhaus Bagatelle
-  **ALSTERDORF**
ab 17.00 Uhr am Alsterdorfer Markt hinter der „Alten Küche“
-  **BARGFELD-STEGEN**
ab 18:00 Uhr auf dem Dorfplatz
-  **HOISBÜTTEL**
ab 19.00 Uhr Freiwillige Feuerwehr, Schübargredder (Parkplatz beim Schüberg)
-  **HUMMELSBÜTTEL**
ab 19.00 Uhr am Festplatz (Hummelsbüttler Hauptstraße 108)
-  **JERSBEK**
ab 19.30 Uhr am Jersbeker Bürgerhaus
ab 19.30 Uhr am Gemeindezentrum

-  **LANGENHORN**
ab 19.00 Uhr Neuberger Weg 158
-  **LEMSAHL-MELLINGSTEDT**
ab 19.00 Uhr am Eichelhäherkamp
-  **MEIENDORF**
ab 17.30 Uhr auf der Wiese an der Dreieckskoppel im Rahmen der „125 Jahre“ Freiwillige Feuerwehr Meiendorf
-  **OHLSTEDT**
ab 19.00 Uhr am Ohlstedter Platz
-  **TANGSTEDT**
ab 18.00 Uhr in der Schulstraße
-  **WELLINGSBÜTTEL**
ab 18.30 Uhr am Schulteßdamm 18
-  **WULKSFELDE**
ab 18.00 Uhr am Landwirt Ernst
-  **BERGSTEDT**
ab 19.00 Uhr in der Rodenbeker Str. 30
-  **POPPENBÜTTEL**
Uhr 17 Uhr Kinder-Osterfeuer, ab 19.30 Uhr großes Feuers am Kupfersteich am Ohlendielsredder
-  **SASEL**
19.00 Uhr am Saseler Park



Auch das Duvenstedter Blsorchester wird wieder dabei sein

DER MAIBAUM IN DUVENSTEDT WIRD KOMMEN

„Duvenstedt aktiv“ führt die nun bereits seit Jahren bestehende Tradition des Maibaum-Aufstellens in Duvenstedt fort.

Bäume und Daten haben oft ihre Symbolik. Was wäre der erste Mai ohne Maibaum? Seine Existenz kann in vielen Regionen und Ländern über lange Zeiträume zurückverfolgt werden. Die Symbolik des Baumes besteht je nach Blickwinkel. Er kann gleichzeitig Glücks-, Liebes-, Schutz- und Lebensbaum sein.

Die Tradition des Maibaumes auf dem Duvenstedter Kreisel ist zwar noch recht jung, aber aus dem Norden Hamburgs bereits nicht mehr wegzudenken. Er ist auch ein Ausdruck

des Selbstverständnisses dieses kleinen Ortsteils und seiner „Duvenstedt aktiv“ Gewerbetreibenden.

Am 1. Mai wird der neue Maibaum ab ca. 11.00 Uhr auf dem Duvenstedter Kreisel errichtet. Das Duvenstedter Blsorchester wird die Veranstaltung musikalisch untermalen. Darüberhinaus wird das Eine oder Andere zum Stillen von Hunger und zum Löschen von Durst angeboten werden. Wie in der Vergangenheit wird sich „Duvenstedt aktiv“ auch Gedanken über die Bedürfnisse unserer „Kleinen“ gemacht und hier ein Angebot parat haben.

„Es freut mich, dass in der heutigen schnelllebigen Zeit diese schöne Tradition hier wieder zum Leben erweckt worden ist. Das damit zum Ausdruck gebrachte Selbstbewusstsein passt zu unserem Stadtteil und zu unserem Verein „Duvenstedt-aktiv“, so Beate Rudloff, 1. Vorsitzende von „Duvenstedt aktiv“.

Udo Cordes (muc)

Calvin Klein,
Camel, CK,
Fendi, Jaguar,
Jil Sander,
Joop, Nike,
Porsche,
Ray Ban ...

Beate Rudloff
OPTIK

SEHENSWERT

Duvenstedter Damm 62a
22397 Hamburg-Duvenstedt
E-Mail: beate.rudloff@web.de
Tel. 040 6071025



Ihr Spezialist in Sachen...

■ Heizung
■ Sanitär ■ Solar
■ Badsanierung

KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • kevinflohr@t-online.de

125-JÄHRIGES JUBILÄUM

FEIERN SIE MIT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR TANGSTEDT



Die Mannschaft der Freiwilligen

VON DER HISTORIE ZUR MODERNE

Im Juni diesen Jahres wird die Freiwillige Feuerwehr Tangstedt 125 Jahre alt und möchte dieses Ereignis mit möglichst vielen Besuchern am 28. und 29. Juni mit einem umfangreichen Programm feiern. Wie in vielen anderen Orten Deutschlands fanden sich auch in Tangstedt im Jahre 1889 zahlreiche Bürger zusammen, um zum Schutze ihres Dorfes und deren Bewohner eine Feuerwehr aus der Taufe zu heben. Die Ausstattung der Wehren bestand zu damaliger Zeit aus ledernen Löscheinern und Holzleitern und ist mit der modernen Technik der heutigen Generation nicht mehr zu vergleichen.

Aber ebenso wie sich die Technik verändert hat, haben sich auch die Aufgaben und Einsätze gewandelt. Mussten damals ausschließlich Brände gelöscht werden, beschäftigen die Wehren heute überwiegend technische Hilfeleistungen wie Verkehrsunfälle, Umweltschäden und Unwettereinsätze, während die Einsätze bei Bränden rückläufig sind. Die gestellten Aufgaben bewältigen die zur Zeit 39 aktiven Frauen und Männer der Tangstedter Wehr durch einen hervorragenden Ausbildungsstand und einen modernen Fuhrpark von drei Fahrzeugen und den modernen Rettungsmitteln.



Traditionell – Brennende Windmühle wird gelöscht

Für das Jubiläum haben sich die Frauen und Männer um Wehrführer Kai Kattner ein umfangreiches

Programm einfallen lassen. Am Samstag, 28. Juni, startet das Fest um 13.30 Uhr mit einem Umzug durchs Dorf.

„Für die Vorführungen haben wir uns wieder etwas Besonderes ausgedacht“, sagt Kai Kattner. „Traditionell bauen wir als Übungsobjekt für unsere Jubiläen eine Windmühle in fast Originalgröße. Diese wird dann im Rahmen umfangreicher Löschvorführungen ein Raub der Flammen“, so Kattner weiter. Für die Kinder werden an diesem Nachmittag und auch am Sonntag eine Hüpfburg sowie Torwandschießen angeboten. Mit einem Helikopter können Rundflüge über Tangstedt und Umgebung gemacht werden.

„Der Höhepunkt am Samstag ist unsere Abendveranstaltung. Nicht ohne Stolz kann ich ankündigen, dass im Festzelt auf dem Festplatz in der Lindenallee gegenüber des Nahversorgungszentrum die RS.H-Partytour mit Moderator Volker Mittmann gastiert“, teilt Kai Kattner mit. Abgerundet wird der Tag mit einem großen Feuerwerk um 24.00 Uhr.

Am Sonntag, den 29. Juni, startet das Programm mit einem plattdeutschen Zeltgottesdienst um 10.00 Uhr, der nahtlos in einen Frühschoppen mit Livemusik der bekannten Hamburger Partyband „Sound-Traffic“ übergeht. An beiden Tagen findet auch ein Losverkauf für eine Tombola mit lukrativen Preisen statt.

„Die Rahmenbedingungen für ein tolles Fest haben meine Kameraden und ich geschaffen. Jetzt müssen nur noch viele Besucher zu uns kommen und mit uns feiern“, so der Wunsch von Kai Kattner und seiner engagierten Truppe.

Die Redaktion

MACKENS+SOHN GMBH

SANITÄR- U. HEIZUNGSINSTALLATION
WASSER- U. SIELANSCHLÜSSE **DACHARBEITEN**

KUNDENDIENST TELEFON 040/60 87 25-0

FAX 040/606 10 04

E-MAIL INFO@MACKENS-SOHN.DE

POPPENBÜTTELER BOGEN 17 · 22399 HAMBURG

WARUM RADWEGE NICHT ZEITGEMÄSS AUSGEBAUT WERDEN



Sind unsere Radwege noch zeitgemäß?

Die Fahrräder werden immer besser, wer sich auch beim Fahren bergauf oder gegen den Wind nicht quälen will, kann mit Hilfe eines batteriebetriebenen Elektro-Antriebes ohne Anstrengungen problemlos vorwärts kommen. Was allerdings fehlt, sind breite, glatte Radfahrwege, die verkehrssicher angelegt sind. Es gibt Richtlinien und Vorschriften wie Radwege auszusehen haben. Es werden auch laufend neue Richtlinien erarbeitet, nur an der Ausführung mangelt es gewaltig.

Forderungen aus der Bevölkerung an die Politiker, für Besserung zu sorgen, bleiben oft unbeantwortet, denn auch wenn die Politiker gewissenhaft handeln und die Forderungen und Vorschläge an die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation weitergeben, versickern sie aus folgenden Gründen dann dort regelmäßig: Diese Behörde ist für die Planung und den Bau von Radwegen zuständig. Sie ist vollkommen unterbesetzt und auch alleine nicht durchschlagkräftig, da neue Radwegkonzepte nur gemeinsam mit anderen Behörden erarbeitet werden können. Die Stadtplaner müssen die Radwege in die Bebauungspläne integrieren. Die Finanzbehörde muss Geld bereitstellen, Grundstücksflächen freigeben oder evtl. ankaufen, die Verkehrspolizei muss ihre Forderungen beisteuern, Umwelt und Entwässerungsfragen müssen geklärt werden, Versorgungsunternehmen für Beleuchtung sind einzubeziehen, Beschilderung und Zubehör müssen gestellt werden. Es ist also eine vielschichtige Planung notwendig, die nur mit ausreichenden und motivierten Mitarbeitern zu wirklichen Erfolgen führen kann. Solange es aber daran mangelt, werden nur wie bisher gar keine oder krampfhaftige Versuche gemacht, Radwege zeitgemäß herzustellen.

Im Zuge der 750-Jahrfeier wurden die Duvenstedter Bürger vom Bezirksamtsleiter Wandsbek Herrn Ritzenhoff aufgefordert ihre Zukunftswünsche über die Weiterentwicklung ihres Ortes zu äußern. Es haben sich daraufhin Duvenstedter

Bürger zusammengesetzt und unter anderem Vorschläge für ein Radwegkonzept dem Bezirksamtsleiter und den Fachbehörden schriftlich übergeben. Die Vorschläge zur Verbesserung der Radwegsituation waren aufgeteilt in kurzfristig mögliche Verbesserungen und in langfristig zu planende Radwegkonzepte.

Jetzt, 2 ½ Jahre danach, gibt es noch keine Antwort oder irgendeine Resonanz darauf. Nicht einmal auf die kurzfristig möglichen Verbesserungsvorschläge wurde reagiert.

Die aktuelle Radwegsituation sollten sich möglichst viele Bürger noch einmal vor Augen halten, um festzustellen, es gibt viel zu wenige, oder sie sind im schlechten, regelwidrigen Zustand. Welchen Gefahren die Schulkinder, die mit dem Rad unterwegs sind, jeden Tag ausgesetzt sind, ist dabei zu beachten. Es gibt die Möglichkeit, für alle Bürger mündlich oder schriftlich die Verbesserung der Radwege nachdrücklich zu fordern. In Wahlveranstaltungen, Regionalausschüssen, und Bezirksversammlungen werden die Bürger aufgefordert sich zu ihren Problemen zu äußern. Je mehr Bürger bessere Radwege fordern, je mehr Druck werden die Politiker machen, damit ein Team von Fachbehördenvertretern geschaffen wird, welches sich gezielt für einen verkehrssicheren und regelgerechten Radwegausbau einsetzt.

In anderen Städten, in denen ordentliche Radwege gebaut werden (z.B. Köln), sind Behördenteams gebildet worden, die ausschließlich an Radwegplanungen und deren Ausführung arbeiten. Hier bei uns werden zur Zeit noch Fachbehördenvertreter eingespart und dabei werden die Randbezirke besonders vernachlässigt. Wir sollten diesen Zustand an den Pranger stellen!

Hans-Hinrich Jürjens

Kerstin Wilkens
Vergolderin

Regelstaedt 1a
22946 Grossensee

Tel.: 04154 / 795838
04154 / 8990806
Mobil: 0176 24 77 95 87

www.blattgoldart.de

DIE KOMMODE



ANZEIGE

Französisch, „le commode“, übersetzt: bequem, ist seit dem 18. Jhd. in fast jedem Haushalt bei uns in Europa zu finden. Entstanden aus dem täglichen Umgang mit der Truhe wurde die Kommode erfunden, um die Zweckmäßigkeit eines Möbels zu verbessern. Denn die Kommode besitzt zum Vergleich mit der Truhe mehrere Staufächer (Schubladen) und öffnet sie nicht umständlich von oben, sondern man schiebt die Schublade heraus.

Meine Leidenschaft für dieses Möbelstück hat sich, aus der Notwendigkeit entwickelt, für eine Auftragsarbeit eine Kommode vollständig auseinander zu nehmen, um sie von Staub, Schmutz und Spinnennestern zu befreien.

Aus der Vorstellung heraus, dass ich ein Möbelstück vor mir habe, das über 100 Jahre alt ist, eine hervorragende Tischlerarbeit aufweist, und der Zahn der Zeit dem Stil dieser Epoche nur geringfügig mitgespielt hat, ist in mir der Wunsch entstanden, diesem Möbelstück aufgrund seiner qualitativ hochwertigen Handwerksarbeit (Stil, Epoche, Kreativität) wieder einen Platz in unserem Alltag zu geben. Mein Beruf als Vergolderin bietet mir unzählige kreative Möglichkeiten meine Freude und Leidenschaft in in diesem Handwerk zu verwirklichen.

Kerstin Wilkens

Verteiler gesucht

Lemsahl-Mellingstedt, Tangstedt-Ehlersberg,
Tangstedt-Wiemerskamp, Wilstedt-Siedlung
und Ohlstedt

DUVENSTEDTER
KREISEL

04109 25 27 87
staub@sitemap.de

HAMBURGER FLOCK- & TEXTIL-SERVICE

AUS DER REGION - FÜR DIE REGION

Mit dem „Hamburger Flock- & Textilservice“ bieten wir individuelle Anfertigungen von Berufsbekleidung, Sport-, Trend- und Fashion-Textilien für Firmen, Vereine und privat – und das bereits ab einem Stück!



ANZEIGE

Bei uns finden Sie preis- und budgetorientierte Textilien von über 100 Textilmarken für Arbeit, Freizeit und Breitensport. Die Bedruckung und Bestickung erfolgt auf eigenen Maschinen direkt bei uns im Haus nach neuestem, technischen Standard und für jedes Budget! Egal ob für ein oder 1000 Stück.

Mit unserem eigenen Modelabel „Hamburger Jungs“ stehen wir seit über 15 Jahren für trendige, kostenbewusste und modeorientierte Textilien von der Waterkant.

Nicht nur für Fans des runden Leders gemacht, sondern für alle Altersgruppen und alle Schichten unserer Gesellschaft – eben von Hamburgern für Hamburger – hier ist für jeden etwas Passendes dabei.

Zu kaufen gibt es unser Label über unser Ladengeschäft in Hamburg-Sasel sowie im Internet und seit kurzem auch über eine eigene App.

Andreas Schlicht

Hamburger Flock- & Textilservice

Eine Dienstleistung der Hamburger Jungs Merchandising + K.



SCHON BEREITS AB 1 STÜCK

Stadtbahnstraße 19 - 22393 Hamburg

Tel.: 040 / 63 97 38 07

Fax: 040 / 63 68 49 69

Email: service@hamburgerflockservice.de
Internet: www.hamburgerflockservice.de

*Wir drucken, sticken, beflocken
und VIELES mehr!*

START DER RENOVIERUNGS- UND BAUSAISON

DER EGGERS-CONTAINERDIENST UNTERSTÜTZT BEI DER FACHGERECHTEN UND GÜNSTIGEN ENTSORGUNG

Wenn der Winter endet, packt viele Menschen wieder die Lust, Heim und Garten umzubauen. Ob neue Fliesen im Bad, ein Carport oder ein neuer Schuppen – schnell stellt sich die Frage, was passiert mit dem entstandenen Abfall? Eine einfache Möglichkeit, auch großen und schwierigen Abfallmengen Herr zu werden, ist der professionelle Containerdienst der EGGERS-Gruppe. Die Container mit einem Volumen von 1 bis 30 Kubikmetern liefert EGGERS bereits ein bis zwei Tage nach der Bestellung direkt vor die Haustür. Eine kostenlose Standzeit von bis zu sieben Tagen ist inklusive. Zu einem vereinbarten Zeitpunkt holt EGGERS den Container wieder ab und entsorgt den Inhalt kostengünstig, fachgerecht und umweltfreundlich. Angebote gibt es bereits ab 59,50 Euro.

Kosten spart zudem, wer die verschiedenen Materialien bereits vor Ort richtig trennt. Fliesen, Ziegel und Naturstein sind reiner Bauschutt, der ausschließlich aus mineralischen Stoffen besteht. Er wird wiederverwertet und ist damit sehr günstig zu entsorgen. Material, das mit Schadstoffen belastet ist, wie behandeltes Holz, Dachpappe, Glas- und Steinwolle, muss der Umwelt zuliebe separat entsorgt werden. Auch hierfür ist EGGERS der richtige Partner. Der Containerdienst holt die Materialien kostengünstig ab und bereitet sie umweltfreundlich wieder auf.



Bestellen Sie jetzt Ihren Container! Unter www.eggers-container.de gibt es weitere Informationen zu den verschiedenen Abfallarten und Entsorgungskosten sowie die Möglichkeit Container direkt online zu bestellen. Bei weiteren Fragen rund um den Containerdienst stehen Ihnen die EGGERS-Fachleute unter der Hotline 04109-27 99 32 oder per E-Mail an container@eggers-gruppe.de zur Verfügung.

ANZEIGE

Die Redaktion

STREIK

**Manchmal reicht ein Wort
um Ihre Aufmerksamkeit
zu bekommen.**

Nein, wir streiken natürlich nicht.
Ganz im Gegenteil – Ihr SiteMap-Team
ist weiterhin gern für Sie kreativ tätig.
Rufen Sie uns an ...

04109 252787

www.sitemap.de

SiteMap
Medien-Design

100. GASTKIND

„HÄNDE FÜR KINDER“ BEGRÜSST
DAS 100. GASTKIND IM
NEUEN KUPFERHOF



Fabian Stelzer mit seinen Eltern und Geschwistern und Maïke Dwars (links) und Steffen Schumann (rechts) von „Hände für Kinder“

Herzlich willkommen, Familie Stelzer! Die fünfköpfige Familie mit den drei Kindern Marvin und Johanna sowie dem 100sten Gastkind des Neuen Kupferhofs, Fabian, hat zwei Wochen Urlaub in Hamburg gemacht. Maïke Dwars (links) und Steffen Schumann (rechts) von „Hände für Kinder“ überraschten die Familie mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein für ein Essen in der Wulksfelder Gutsküche.

Weitere Informationen über „Hände für Kinder“ und den Neuen Kupferhof gibt es auf der neuen Webseite: www.haendefuerkinder.de oder telefonisch: 040-64 53 25 2-0.

Andrea Jaap



Kachelofen & Kamin

Meisterbetrieb

Dieter Brose Innungsmitglied

Langenhorner Chaussee 691a

(Ecke Segeberger Chaussee)

Norderstedt • Tel. 040 - 529 47 66

Buchenweg 26

25479 Ellerau • Tel. 04106 - 797 85 52

www.kachelofen-und-kamin.de

KURZ & KNAPP

TIPPS DER STEUERBERATUNGS-
KANZLEI SASCHA SPIEGEL

FRÜHER WAR ALLES BESSER

Das kann man jetzt zumindest im Steuerrecht im Bereich der Bauleistungen behaupten.

Praktisch gestern standen sich noch Handwerker Mann gegen Mann, Auge in Auge gegenüber und jeder von ihnen zückte wie in einem Pistolenduell seine Freistellungsbescheinigung nach § 48 EStG. Sofort wussten beide: Alles kein Problem, wir sind beide Bauleistende! Die einfache Abrechnung untereinander konnte also beginnen und zwar nach § 13b UStG ohne Umsatzsteuer. Fröhlich reichte man sich die Hand und war sich seiner Gemeinsamkeiten sicher.



Sascha Spiegel

Kam später heraus, dass sich einer der beiden in seinem Tun und Sein geirrt hatte, so war dieses kein Problem, man hatte ja Vertrauensschutz. Und wieder endete der Tag beschwinglich und in Frieden, man konnte sich auch nach Feierabend noch in die Augen schauen.

Ein Grundsatz-Urteil des Bundesfinanzhofs und zwei Schreiben des Bundesfinanzministeriums später ist mit der Eintracht ein für alle Mal Schluss! Bauträger sind keine Bauleistenden mehr und zwar auch rückwirkend ohne Übergangsvorschrift oder Vertrauensschutz. Das ist die erste Hiobs-Botschaft.

Bauleistung ist nicht mehr Bauleistung, das ist die zweite fatale Botschaft. Erbringe ich ab sofort Bauleistungen, so reicht es nun nicht mehr aus, dass mein Gegenüber mir eine Freistellungsbescheinigung vorlegt. Vielmehr muss er mir beweisen, dass genau diese eine von mir erbrachte Bauleistung von ihm selbst auch für eine Bauleistung und nicht für sich privat oder für rein betriebliche Zwecke verwendet wird. In der Praxis nicht ganz einfach, zumal viele Arbeiten auf Zuruf erledigt werden.

Während früher eine Grundregel bei Bauleistungen lautete: im Zweifel immer 13b UStG, kann die Grundregel und damit die Praxisempfehlung ab sofort nur noch lauten: im Zweifel 19% Umsatzsteuer!

Ansonsten haftet nämlich der Leistungserbringer für die Umsatzsteuer und kann sich diese, soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, zivilrechtlich nicht vom Leistungsempfänger zurückholen, sodass die Marge stark angegriffen wird, die Nachzahlungen sogar existenzbedrohend sein können.

Sascha Spiegel



SCHATZSUCHER UND FLOHVERKÄUFER

AUF DER DUVENSTEDTER FLOHMEILE



Ostereier bemalen – auch die Kinder hatten Ihre Freude

Es wurde geschoben, gedrängt, gefeilscht, Nützliches, Kurioses und manches Schätzchen angeboten. Schwätzchen gehalten, Eis geschleckt, ausgeruht beim Kaffee oder Bierchen und das Angebot der Geschäfte am Duvenstedter Damm genutzt. 120 private Standbetreiber, Erwachsene und Kinder gaben alles um ihre Waren an den Mann-Frau-Kind zu bringen und boten mit ihren Ständen ein wunderbar buntes Bild. Mit Schirmen und Planen trotzten Besucher und Standbetreiber dem anfänglich sporadischen Sprühregen. Zum Nachmittag entwickelte sich dieser allerdings zu einem ausgedehnten Dauerregen, dem selbst hartgesottene „Flohmarktler“ nicht mehr standhielten. So endete das Treiben leider früher als geplant.

„Ein Kompliment an alle Beteiligten, sie ließen sich die Laune nicht verderben und die Standbetreiber waren mit ihren Erlösen durchweg zufrieden. Nächstes Mal werden wir einfach eine „Gut-Wetter-Kerze“ mehr aufstellen“, zog Beate Rudloff, 1. Vorsitzende von „Duvenstedt aktiv“ am Ende des Tages ihr Resümee und dankt auf diesem Wege allen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen der Flohmeile beigetragen haben, besonders Christine Wagner und Jana Straub, die durch ihre vorbildliche Vorbereitung für einen optimalen Ablauf gesorgt haben.

die Redaktion

OIL!

frei & flott

Oil Station Schmuck
Segeberger Chaussee 359
22851 Norderstedt
040/524 85 22

Jetzt mit neuen
Staubsaugern!

Textile Autowäsche

Waschanlage mit Voll-Textilen-Belag

... die sanfte Autowäsche **ab € 6,25**

Exklusiv für Leser vom Duvenstedter Kreisler: Beim Kauf von 12 Fl. erhalten Sie eine Flasche gratis



2013er

Edition St. Valentin
Rivaner trocken

Winzer Sommerach
Franken

Der frühe Lesetermin verleiht diesem Rivaner Aromen von Zitrus und grünem Apfel. Anregend im Duft und belebend auf der Zunge. Frisch & knackig, da freut man sich auf jeden weiteren Schluck.

EUR 5,90

EUR 5,50

Preis/Liter EUR 7,33

Mein Tip zur
spargel-Zeit

Sandra Bohnhoff
IHK gepr. Sommelière Gastronomie



G. H. Wehber & Co.
Hamburgs ältestes Weinkontor · seit 1826

www.weinkontor-wehber.de

Poppenbütteler Chaussee 26 · 22397 Hamburg · Mo-Fr 10-18h · Sa 10-14h



Lassen Sie sich beraten von der Inhaberin und Sommelière Sandra Bohnhoff

DAS LEBEN IST ZU KURZ, UM SCHLECHTEN WEIN ZU TRINKEN

SO DAS CREDO VON G. H. WEHBER & CO.

Deshalb erhalten Kunden in Duvenstedts einzigem Weinhaus nicht nur beste Beratung durch Sommelière Sandra Bohnhoff, sie erwartet auch eine beeindruckende Auswahl an internationalen Traubenschätzen, Geisten und Bränden. Über 800 verschiedene Weine finden sich im dekorativen Geschäft in der Poppenbütteler Chaussee 26. Sorgfältig ausgewählt und der Historie verpflichtet, denn als ältester Importeur und Großhändler Hamburgs kann das Weinkontor seit 1826 zuverlässige Beziehungen zu vielen renommierten Weingütern vorweisen. Zumal das Sortiment im Preis-Leistungs-Verhältnis zu einem der besten im Norden zählt.

Ein besonderes Augenmerk legt das Weinhaus Wehber auf das pfälzische Weingut Geisser, weitere bekannte Güter und kleinere regionale Erzeuger als auch junge aufstrebende Winzer, die exklusiv nur hier in Duvenstedt vertreten sind und sich mit deutschen Rieslingen aus dem Rheingau, Franken,

Baden sowie von der Mosel in einem separaten Teil des Verkaufsbereichs präsentieren dürfen.

Bekannt ist das Weinhaus zudem für seinen „Hamburger Rotspon“, einer uralten hanseatischen Tradition. Dafür werden ausgesuchte Rotweine aus Bordeaux importiert und in großen Barriquefässern (Spon ist plattdeutsch für Holzspan) gelagert. Durch unser mildes Seeklima erhalten sie

ihren einzigartigen Charakter – unbedingt probieren, nicht nur als Lokalpatriot. Doch was ist schöner, als Urlaubserinnerungen aufleben zu lassen – mit einer Flasche außergewöhnlichem mallorcinischen Wein, exquisitem Flor de Sal und nativem Olivenöl? Die Sonneninsel ist mit einem edlen Sortiment aus Rebensäften und Feinkost vertreten, aus dem dekorative Geschenkkörbe zusammengestellt werden können.

Als Präsente eignen sich auch die exklusiven Geiste und Brände der „Alten Bodensee Hausbrennerei Steinhauser“. Mit kreativen Namen wie Gletschermilch und Bodensee-Diesel sowie Obstlern aus seltenen Sorten wie Mispel und Haselnuss beeindruckt die Destillate Gaumen und Zunge.

Das Weinhaus Wehber präsentiert allen Feinschmeckern eine Auswahl, die jedem Anspruch und Anlass gerecht wird. Auch für Familien- oder Firmenfeiern findet sich immer der richtige Tropfen. Und da Probieren über Studieren geht, werden Verkostungen angeboten. So stellt am Donnerstag, 17. Juli, Winzer Uwe Geisser feinste Produkte seines pfälzischen Weingutes vor – also schnell einen Platz sichern und anmelden unter Fax 040/607 63 107 oder per Mail info@weinkontor-wehber.de.

Nicht nur private Weinliebhaber, auch weinaffine Gastronomie und gehobene Hotellerie zählen zu den zufriedenen Partnern des Weinkontors. Gerne konzipiert Sommelière Sandra Bohnhoff ausgewogene Weinkarten und setzt sie nach Abstimmung um. Wer Spaß am Leben und damit auch am Wein hat, findet in Duvenstedts einzigem Weinhaus kompetente und individuelle Beratung in allen Fragen rund um Wein und Spirituosen.



Den richtigen Empfehlung bekommen Sie von Frau Stürmer

DUVENSTEDT-KRIMI: ENDSTATION BROOK

TEIL 2 VON 5

Ein Kurzroman in fünf Teilen exklusiv im Kreisel.

14. MÄRZ

Lothar Bergmann drückte die Zigarette an seiner Schuhsohle aus und ließ die Kippe in seiner Jackentasche verschwinden. Anschließend steckte er jedem der beiden zwölf Jahre alten Jungen einen Zehn-Euro-Schein zu.

»Wir haben uns nie gesehen und waren nicht zusammen hier«, sagte der größere Junge mit filmreifer Miene und schob den Schein tief in seine Hosentasche.

»Selbstverständlich nicht«, entgegnete Bergmann und schmunzelte in sich hinein.

Der Junge schlug seinem Freund leicht auf den Oberarm und schon liefen sie zu ihren Fahrrädern zurück, die achtlos am Straßenrand lagen.

»Das Geld für die Bengels ist rausgeschmissen«, sagte Anger. »Du findest nichts, das die Spurensicherung nicht bereits entdeckt hat.«

Bergmann sah sich um. »Dies hier ist kein Versteck für eine Leiche«, murmelte er vor sich hin. »Der Brook bietet bessere Möglichkeiten. Hm, weshalb wurde der Kerl mitten auf einem Feld abgelegt wie Sperrmüll?«

Anger zuckte mit den Schultern. »Vielleicht musste es schnell gehen oder der Täter kannte sich hier nicht gut aus.«

Bergmann wiegte den Kopf. »Es könnte sein, dass der Mord entweder eine Botschaft ist oder der Mörder sich so sicher fühlt, dass es an Überheblichkeit grenzt.«

»Eines will mir nicht in den Kopf, Lothar: Ein Mittzwanziger aus Brandenburg ohne Polizeiakte und mit gutem Job bricht in einen Duvenstedter Getränkemarkt ein und wird hier Wochen später tot aufgefunden. Dem Foto in der Zeitung nach zu urteilen sah Schwarz nicht aus wie jemand, der für etwas Hartgeld und ein paar Flaschen Fusel einen Bruch macht. Was passt da nicht zusammen?«

»Vielleicht war er es gar nicht gewesen.«

»Aber Ingo erzählte, dass einer der beiden Einbrecher das Bein hinterher zog ...«

»Es gibt viele Menschen mit einem kaputten Bein. Letzt-



- Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung
- Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche
- Fassadensanierungen

Dittrich-Bau GmbH

- Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg
- Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70
- E-Mail: info@dittrichbau.de ■ www.dittrichbau.de

HighTech und Tradition –
Ihre Druckerei seit 1919!



MAXSIEMEN
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 8 · 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

endlich kann nur Ingo die Frage beantworten, ob es der Tote war, der in seinen Laden eingestiegen ist.«

Anger zuckte mit den Schultern. »Was soll's, das ist Sache der Kripo. Ich werde denen von dem Einbruch erzählen, sollen die sich mit Ingo auseinandersetzen.«

»Nein, Klaus. Kein Wort darüber zu den Bullen.«

Anger sah Bergmann verwundert an. »Na hör' mal, Ingo hält ein Beweisstück zurück.«

»Ingo hat die Aufzeichnung von dem Bruch nicht mehr, die hat er gegen Geld und Schweigen eingetauscht. Klaus, wir wissen nicht, ob der Einbruch und der Mord in einem Zusammenhang stehen oder nicht. Fakt ist: Was der Bulle nicht weiß, macht ihn nicht heiß. Also, behalten wir diese Extra-Information vorerst für uns.«

Anger musterte Bergmann eindringlich. Bergmann tat so, als bekäme er es nicht mit. Er klopfte die nächste Marlboro aus dem Softpack heraus und schob sie sich zwischen die Lippen.

»Was hast du vor, Lothar?«, fragte Anger streng.

Bergmann zündete die Zigarette an und inhalierte tief. Dann sagte er: »Was trieb unser toter Freund hier? Wem ist er auf die Füße gestiegen? Und welchen Bogen hat er so stark überspannt, dass er dafür mit dem Leben bezahlen musste? Es gibt einige Fragen, die beantwortet werden wollen.«

Anger verzog den Mund. »Willst du etwa auf eigene Faust herausfinden, was gelaufen ist?«

»Das riecht nach einer verdammt guten Story.«

Anger seufzte. »Lass' es sein, Lothar. Du bist nicht wie diese beiden Watergate-Reporter ... – du weißt schon.«

»Woodward und Bernstein. Großartige Journalisten.«

»Ja, aber sie waren jung und hungrig und es war Washington D.C. Doch du bist alt und frustriert und dies hier ist Duvenstedt.«

Bergmann zog an der Zigarette und sah Anger mit kühlem Blick an. »Der alte, frustrierte Mann wird es euch allen zeigen.«

Der Boulevard nannte ihn Hamburgs JFK, weil er ein junger und aufstrebender, gutaussehender und charismatischer Politiker war, mit einer hübschen Ehefrau und zwei entzückenden kleinen Kindern an der Seite.

Magnus Peters tat so, als empfände er das berühmte Kürzel als unpassend, doch insgeheim schmeichelte es ihm. Ebenso wie John F. Kennedy war Peters ein Menschenfänger, für den

Beliebtheit ein Bedürfnis und eine Notwendigkeit zugleich war. Er war intelligent und wissbegierig, hatte eine schnelle Auffassungsgabe und ein sicheres Gespür für kritische Situationen. Mit seinen fünfunddreißig Jahren hatte Peters es als Senator und stellvertretender Landesvorsitzender seiner Partei bereits beachtlich weit gebracht. Seine politischen Förderer sahen in ihm ein großes Talent mit den Potenzialen für größere Aufgaben und einflussreichere Ämter. Peters sah das genauso.

Peters war im Süden Hamburgs aufgewachsen, während seine Frau Melissa in Duvenstedt groß geworden war. Melissas Eltern hatten mit dem Handel von Immobilien in den Walddörfern ein beträchtliches Vermögen gemacht. Mittlerweile genossen sie den Herbst ihres Lebens auf Mallorca, doch bevor sie dorthin gezogen waren, hatten sie Melissa das Haus geschenkt, in dem sie aufgewachsen war – nicht, ohne es zuvor komplett modernisieren zu lassen. Dort, nur einen Steinwurf vom Freibad entfernt, lebte sie mit Magnus und den Kindern.

Du bist zu beneiden, hatte Peters einziger verbliebener Freund aus Jugendtagen erst kürzlich zu ihm gesagt. Melissa und die Karriere ... – bisher hast du alles richtig gemacht. Allerdings kann selbst die am besten geplante Politikerkarriere in nur einem Augenblick wie eine Seifenblase zerplatzen.

Das wusste Magnus Peters nur zu genau. Und er hatte nicht vor, einen jener schweren Fehler zu machen, die alles zerstörten.



Wir kombinieren traditionelles Handwerk mit modernen Techniken. Zusammen mit Ihnen gestalten wir Wohn- und Arbeitsräume; wir schaffen das ideale Gesamtkonzept für Sie.

Klassische Malerarbeiten · Außenarbeiten
Lackierarbeiten im Innenbereich · Individuelle
Wandgestaltung · Böden

Foto: onno-photography.com

PERSÖNLICH GUT BERATEN.

Telefon 040-608 05 22

www.malermeister-steffen.com



In Duvenstedt und angrenzend suchen wir zum Verkauf...

...ein solides Einfamilienhaus auf sonnigem Grundstück ab 600 m². Wir verwalten keine Masse – sondern verkaufen mit Klasse: Gezielt, kurzfristig, persönlich betreut!

Service mit Leidenschaft im Dienst unserer Kunden!

Seit 1997 Ihr Alstertal-Spezialist für privat genutzte Immobilien.



Wir leben hier
Wir arbeiten hier
Wir kennen „hier“!
040 – 531 31 05

alstertal-makler.com



Wie an jedem zweiten Tag besuchte Bergmann das Grab seiner Frau auf dem Waldfriedhof Wohldorf. Es war ein Ritual, mit dem er nicht brach – ganz gleich, wie lausig das Wetter war und wie elendig er sich fühlte. Für gewöhnlich blieb er nur einige Minuten lang, doch heute saß er bereits länger als eine halbe Stunde auf der Bank, von wo aus er die Ruhestätte sehen konnte. Es war ihr Hochzeitstag und er hatte Blumen auf das Grab gelegt.

»Gestatten Sie?«

Bergmann wurde aus seinen Gedanken gerissen. Er sah auf. Vor ihm stand ein gepflegter Mann in den Vierzigern, den er nicht kannte. Er trug einen schwarzen Anzug und

deutete auf den Platz neben Bergmann. Bergmann rückte weiter zur Seite. Der Mann setzte sich. Beide schwiegen einen Moment lang.

»Idyllisch«, sagte der Mann plötzlich. »Im Sommer ist es hier zauberhaft.«

»Stimmt«, grummelte Bergmann. »Trotzdem ist niemand scharf darauf, dauerhaft hierher zu ziehen.«

»Da haben Sie wohl Recht. Haben Sie für die eigene Bestattung vorgesorgt?«

Bergmann runzelte die Stirn. Er verspürte keine Lust auf eine Unterhaltung. »Ja, habe ich«, murmelte er.

Der Mann nickte vor sich hin. »Ein Doppelgrab, vermute ich. Seite an Seite mit Ihrer Heike.« Er zeigte geradewegs auf die Ruhestätte von Bergmanns Frau. »Ein Unfall, sagen die Leute, aber Sie sehen das anders. Leider glaubt Ihnen niemand.«

Bergmann blieb die Luft weg.

Der Mann wandte sich Bergmann zu. »Ihre Neugierde rund um den Toten spricht sich rum«, sagte er mit ruhiger Stimme. »Fischen Sie nicht in zu tiefen Gewässern, mein lieber Herr Bergmann, Sie könnten hineingezogen werden und nie wieder an die Oberfläche gelangen.«

Bergmann starrte den Mann an.

Wie nebenbei strich der Mann einen Fussel von Bergmanns Schulter, ganz so, als seien sie alte Vertraute. Dann sagte er: »Vor einigen Minuten erfuhr ich, dass die Staatsanwaltschaft Schwarz' Leichnam freigegeben hat. Seine trauernde Familie wird ihn heimholen. Ich rate Ihnen, Schwarz zu vergessen.

Wird der Fall des Toten aus dem Brook gelöst?



Honeywell
Security

Einbrecher, nein danke!

Funk-Einbruchmeldeanlage Honeywell
Grundausrüstung inkl. Außenalarm
und Telefonwähl-Gerät zur optionalen
Aufschaltung zur Wachgesellschaft
inkl. Montage, Einweisung und MwSt.

€ 1.598,-

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gern!



KESO

VdS
218
218
218

ALARM-SICHERHEITS-SYSTEME

Tel. 040 / 607 17 65 pp-alarm@t-online.de

K. PFÄHLER GMBH Poppenbütteler Chaussee 39,
22397 Hamburg-Duvenstedt

Geprüfter Betrieb im polizeilichen Errichternachweis
des Landeskriminalamtes Hamburg



Cave teresam!

text & kommunikation

Marketing & Werbung

Print. Online. Social Media.

Beratung | Konzeption & Strategie | Texterstellung

040 / 645 380 29

www.caveteresam.de

Ihre liebe Heike dürfte es vorziehen, noch eine Zeit lang alleine hier zu ruhen.«

Mit diesen Worten stand der Mann auf und ging davon. Bergmann sah ihm hinterher. Sein Gehirn arbeitete auf Hochtouren. Er wartete, bis der Mann aus seinem Sichtfeld verschwunden war. Dann stand er auf, warf dem Gedenkstein seiner Frau einen Handkuss zu und verließ den Friedhof.

Anger kippte den Klaren herunter und spülte mit einem Schluck Bier nach. Er saß am Tresen seiner Stammkneipe.

»Mach' noch mal voll, Toschi.« Er deutete auf das Schnaps-glas.

Torsten, wie Toschi richtig hieß, füllte nach. „Was stimmt nicht, Klaus?«, fragte er. »Das letzte Mal am Nachmittag bei mir Korn getrunken hattest du an dem Tag, als du vor einigen Jahren deine Firma verkauft hattest und dich zur Ruhe gesetzt hast. Aber heute siehst du nicht halb so melancholisch aus wie damals. Eher genervt.«

Toschi war ein alter Hase. Er wusste, wie er die Gäste zum Reden brachte.

Anger unterstrich sein leichtes Nicken mit einem Seufzer. »Lothar will den Fall des Toten aus dem Brook lösen. Auf eigene Faust. Glaubt wohl, er sei Sherlock Holmes.« Er trank den Klaren.

Toschi wischte mit einem feuchten Lappen über den Tresen. »Bei Lothar wundert mich nichts mehr«, sagte er. Dann: »Hast du das von Ingo gehört?«

In Angers Gesicht schlug die Neugierde ein wie ein Blitz. »Nein, was denn?«

»Der räumt heute seine Bankkonten und schließt den Abholmarkt ab. An der Tür hängt ein Zettel, dass er auf unbestimmte Zeit nicht erreichbar ist. Bin gespannt, ob wir den noch mal wiedersehen.«

Wenn das kein Zufall ist, dachte Anger und wischte sich über das Gesicht. Nach kurzem Überlegen stand er auf. »Schreib' es an, ich zahle nächstes Mal«, sagte er und eilte aus der Gaststätte.

Bergmann stutzte. Auf der Stufe vor der Tür seines schmalen Reihenhauses lag ein Schuhkarton, der mit Paketklebeband umwickelt war. Auf dem Karton klebte ein gelber Post-It-Zettel, der zusätzlich mit einem Tesa-Streifen fixiert war. 1 x LB's K stand darauf.

Bergmann benötigte nicht lange, um zu verstehen. Er hob den Karton an. Das Gewicht vertrieb den letzten Zweifel. »Scheiße«, raunte er und verspürte im selben Augenblick einen Stich in der Brust. Kopfschüttelnd setzte er sich auf die Stufe und lehnte den Rücken gegen die Haustür. Sein trauriger Blick verlor sich im Nirgendwo.

Die Gartenpforte öffnete sich. Anger betrat das Grundstück. Er blieb stehen, als er seinen alten Freund sah. Das Bild, das Bergmann abgab, gefiel ihm nicht.

»Mach' es auf, Klaus«, sagte Bergmann mit dünner Stimme und deutete auf den Karton. »Bitte!«



Besser Kochen + Kühlen + Waschen + Spülen



Vertraute Geräte. Geringer Verbrauch!

Markenprodukte aller Preisklassen auf über 400 qm warten auf Sie. Und wenn Sie nur eine der zahlreichen TV-Kochsendungen verfolgen, wird Küchenmodernisierung auch bei Ihnen zum Thema. Fragen Sie unsere Berater und fordern Sie unsere Fachkräfte, die Ihre Küche mit Strom sparenden Geräten auf Vordermann bringen.

ellerbrock bad & küche in duvenstedt · Puckaffer Weg 4

T 040 6 0762-0 · www.ellerbrock.com

Miele **LIEBHERR**
SIEMENS **Construtta**

-ellerbrock

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR

Anger überschlich ein beklemmendes Gefühl. Er holte sein Schlüsselbund hervor, an dem ein kleines Taschenmesser hing. Er durchschnitt das Klebeband, hob langsam den Deckel des Schuhkartons hoch ... – und verzog das Gesicht, als er sah, was in dem Karton lag.

»Einmal Lothar Bergmanns Katze«, sagte Bergmann leise. »Welche ist es?«

»Der Kater. Das Stück Stacheldrahtzaun, mit dem man ihn strangulierte, ist noch um seinen Hals gewickelt. Ich glaube nicht, dass du es sehen willst.« Anger setzte den Deckel auf den Karton.

»Man will mich einschüchtern«, murmelte Bergmann. »Erst der Mann auf dem Friedhof und jetzt das.«

»Welcher Mann?«

Bergmann berichtete.

»Lothar, du musst zur Polizei gehen und Anzeige erstatten«, sagte Anger. »Du wirst bedroht, damit hört der Spaß auf. Das Ganze ist kein Spiel mehr.«

Bergmann griff in eine Tasche seiner Jacke und holte die Zigaretten hervor. Er steckte eine an, sah nachdenklich dem ausgestoßenen Rauch hinterher und sagte: »Die Sache mit dem Kater trägt nicht die Handschrift des Mannes vom Friedhof. Ich kenne Typen wie ihn, jemand wie er würde sich auf diese primitive Weise nicht die Hände schmutzig machen. Ebenso wenig war er es, der Schwarz von hinten mit dem Spaten erschlagen hat – auch das passt nicht.«

»Aber dann verstehe ich nicht, weshalb er dir gedroht hat.«

»Die Dinge scheinen aus dem Ruder zu laufen. Vielleicht soll er für Ruhe sorgen und den entstandenen Schaden eindämmen. Sieht aus, als stünde für jemanden verdammt viel auf dem Spiel.«

»Wohl nicht nur für Einen. Ingo jedenfalls hat das Weite gesucht.«

Bergmann sah Anger fragend an. Anger erzählte, was er soeben von Toschi erfahren hatte.

»Tu' mir einen Gefallen«, sagte Bergmann und stand behäbig auf, »und entsorge den Kater. Leg' ihn einfach in dem Karton in die Biomülltonne.«

Anger hob verständnislos die Augenbraue, sagte aber nichts.

»Glauben die etwa ernsthaft, mir Angst machen zu können?« fragte Bergmann vor sich hin und zog tief an der Zigarette. Seine Augen funkelten angriffslustig.

»Jedes Kind weiß, dass man niemanden herausfordert, der nichts mehr zu verlieren hat.«

Peters blickte durch das Terrassenfenster nach draußen. Es dämmerte zur Nacht.

»Ich dachte, die Sache sei unter Kontrolle«, sagte er mit schneidender Stimme.

»Das ist sie auch«, entgegnete der Mann im schwarzen Anzug.

»Ach ja?« Peters drehte sich um. »Nach allem, was ich mitbekomme, ist mein Gefühl ein anderes. Die Kripo ist das eine Problem, die Privatschnüffler sind das andere. Ich weiß nicht, welches der beiden Probleme mir mehr Kopfzerbrechen bereitet.«

»Machen Sie sich keine Gedanken. Die Dinge wurden korrigiert, alle Spuren sind verwischt und unseren kritischen Freund habe ich in die Schranken gewiesen.«

Peters nickte leicht, aber wirkte alles andere als überzeugt. Er wandte sich seiner Frau zu, die wie ein Häufchen Elend auf dem Hocker der Sofagarnitur saß und zu Boden starrte. »Weißt du eigentlich, in was du uns da reingeritten hast?«

Sie sah kurz auf. »Es kommt nicht wieder vor«, sagte sie tonlos. »Ich verspreche es!«

»Hör' auf!«, brüllte er. »Du und deine leeren Versprechen – ich habe es so satt!« Er äffte: »Es kommt nicht wieder vor!« Wutentbrannt trat er gegen den Hocker, auf dem sie saß. »Verflucht, Melissa, es kommt wieder und wieder und wieder vor. Du machst alles kaputt mit deiner ... deiner ... « Melissa schlug die Hände vor ihr Gesicht. »Es war das letzte Mal, das schwöre ich!« Sie weinte.

Peters machte eine abfällige Handbewegung und drehte sich weg.

Der Mann im schwarzen Anzug betrachtete Melissa unauffällig. Bislang hatte er sie nur von Zeitungsfotos und aus dem Regionalfernsehen gekannt. Eine schöne und entwaffnend lächelnde Frau, die scheinbar im Glück schwamm.

Doch die in Wirklichkeit am Abgrund stand. Einen Moment lang tat sie ihm leid.

Ende Teil 2 – in Ausgabe 11 geht es weiter!

© Andreas Richter. 2014



ANDREAS RICHTER

Hochspannung pur, und das gleich um die Ecke: Der Duvenstedt-Krimi „Endstation Brook“ von Andreas Richter erscheint exklusiv im Duvenstedter Kreisel. Mehr Informationen über Andreas Richter erhalten Sie im Internet unter www.andreasrichter.info.



IDEN Heizöl
Seit 1924

IDEN Gas IDEN Strom

Erdgas
Strom
Heizöl

Die ganze Energie von einem Familien-Unternehmen hier vor Ort.



Jetzt auch Erdgas und Strom von uns!

Für Heizöl, Gas + Strom:
Ihre Rufnummer
(ohne Telefon-Computer)
040-607 01 36
info@iden-heizoel.de
www.iden-energie.de

Bernd Iden GmbH
Poppenbütteler Ch. 9
22397 Hamburg

DE TECHNIK LÖBBT OK IN DUVENSTEDT AN



En Wogen mit 2 Peer dorvör

In Duvenstedt hett sik no de Fardigstellung von de elektrische Lüttbahn von Rahlstedt bit no Wohldorf sied 1904 veel ännert. Dor geev dat in Duvenstedt een Buernhoff mit eene lütte Gastwirtschaft so nebenbi. Nun käm veele Hamburger mit de Lüttbahn no Duvenstedt. Dor gefallt jem dat heel good und se harn denn Wunsch sik hier een Grundstück im Alstertal to köpen. So kämen se to denn Buern und Gastwirt und frogen ob se bi em übernachten kunnen. Se wullen sik in de Gegend ümkieken.

Dat Geschäft wull de Wirt sik nich ut de Näs gohn loten. De Magt und de Knecht möten ehr Komer rümen und im Stall schlophen. Ehr Komer ward vermiert. So käm de Buer to Geld und he kunn sik as ersten in Dörp een Bulldog-Trecker köpen. De Bulldog wer so stark und schwor as 10 Stiere. Twee Anhänger kunn he trecken, dat Feldt kunn man mit em deef ümplögen.

De Buer käm sik för as de Graf von Duvenstedt. Nu wer dat Wintertied und de Beerkutscher leepert 10 Fatt Beer an. Sien Wogen mit 2 Peer dorvör stellt he vör de Wirtschaft ünner denn Kastanienboom aff. Dat wer kolt und Is wer ob de Strot. De Peer kreegen Hober to freeten und Woder to supen. De Kutscher roll de Fässer in Keller, denn kreg he in de Gaststuv Speckbrot, Korn und Beer. As he mit denn Wirt een poor Ruden drunken harr güng he rut no sien Wogen. Een Peerd wer utruscht leeg ob de Siet und zappelt mit de Beens in de Luft. De Kutscher mokt gau dat Geschirr los, treckt denn Wogen mit dat anner Peerd trüchwärts, dor leg dat Peerd alleen ob dat glatte Ploster ünner denn Kastanienboom

und käm nich alleen hoch, dat rutsch jümmer wedder ob de Siet. Dor segt de Buer to denn Kutscher, dat is keen Problem, mien Bulldog –Trecker heff ik all ansmeten und mit denn börd wie dat Perd hoch und stellt jem wedder ob de Been.

He holt denn schworen Bulldog, dat Peerd kreeg twee Gurte üm denn Lief, mit een lange Letter ward een isern Roll an denn dicken Ast von de Kastanie anbunnen und een dickes Tau von de Gurte öber de Roll an de Treckerkupplung fas-smokt. So secht de Buer, ik sett mi nu ob denn Trecker und treck sutsche an bit dat Peerd wedder ob de Been steit und du passt ob dat de Gurte dat Perd senkrecht hochtrecken dot.

De Buer sett sik ob denn Trecker, gift örnlich Gas, will ganz sutsche de Kupplung kommen loten, hett noch Schnee ünner de Feut, ruscht von de Kupplung aff, de Trecker sust los, dat Peerd treck he mit eens so wied hoch dat dat boben in Bomm hangen deit. Man sech de Buer, dat wull ik nich.

De Lüüd de ringsüm tokeeken hebt roopen, de Buer hett een Trecker und sien Peerd brukt he nich mehr, dat hett he in denn Kastanienboom bum-melt.

Dat weer een Gaudi as dat Peerd langsam wedder rünner käm, sik ob de Been stellt und sik schüttelt hett. De Kutscher wer heel froh dat allns good afflophen wer. He segt mit een tokneepen Oog to de Lüüd, wenn ik mi erstmol een Trecker köpen kann, denn bruk ik de Peer nich mehr und hang se all beid in Boom to Belustigeng und kassier In-tritt von juch. So hett ok in Duvenstedt de Technik insett. De Buern hebt sik ümstellt, hebt an de Hamburger Land verköfft und sik Maschinen dorvör anschafft bit se ton Sluss nich mehr genog Land harn und utsiedeln möten.

So geev dat jümmer weniger Buern in Duvenstedt, ut dat Dörp ward langsam een Stadtdeel von Hamburg.

Hans-Hinrich Jürjens



**KIEFERORTHOPÄDIE
WALDDÖRFER**

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche Nestsuche, Euer Praxisteam Kieferorthopädie Walddörfer.



Kieferorthopädie Walddörfer
Dr. Jessica Ottogreen
Poppenbütteler Chaussee 37
22397 Hamburg
Tel.: 040/68 98 988 77

www.kfo-walddoerfer.de



DIE GEBRAUCHSANWEISUNG – DIE KRUX UNSERES LEBENS

Jeder von uns kennt sie, jeden Tag, bei jedem Produkt, das wir kaufen. Ob die Suppentüte oder das technische Gerät, sie alle haben sie. Die Gebrauchsanweisung. Es gibt sicherlich ein Für und Wider, aber müssen wir uns davon geißeln lassen? Manche sagen: Ja, ich lese Gebrauchsanweisungen! Andere sagen: Ne, ne, Gebrauchsanweisungen liest kein Schwein! Natürlich leitet mancher aus dieser kurzen Aussage schon ein geschlechterspezifisches Muster ab.

Da sind die Einen (Frau), die sagen: „Ich mag keine technischen Geräte. Sie sind der Feind in den Wirrungen meines Alltags, und sie funktionieren nur, wenn man sie nicht braucht“. Da sind die Anderen (Mann), die sagen: „Seit meiner Bundeswehrzeit bin ich kein Freund mehr von devotem Verhalten und Anweisungen. Ich habe beim Lesen weder Lust- noch Erkenntnisgewinn.“

Männer gehen in den Technikmarkt. Hier sucht er seine Erfüllung. Hier ist er Mann, hier fühlt er sich wohl. Zuhause

dreht und wendet er das erworbene Gerät bis er alle Seiten gesehen hat. Er verbindet Stecker mit Kabel, drückt Tasten und freut sich, wenn er nach zwei Stunden die Verbindung zwischen Radio und Antenne gefunden hat. Das ist ein bisschen als wenn der Hund mit dem Knochen spielt!

Aber, es gibt auch die andere Seite. Die Produkthersteller, gleich welcher Art, meinen, dass ihr Produkt universell einsetzbar sein müsste. Produktdesign für alle! Es muss also einfach, universell einsetzbar und intuitiv erlernbar sein. Diejenigen, die mir parallel ein Seminar verkaufen müssen damit ich ihr Produkt verstehe oder aber mich auf ein kompliziertes E-learning-Programm im Internet hinweisen, sind mir zuwider. Wenn eine Gebrauchsanweisung so verständlich ist, das jedes Kind sie versteht, auch das, das der kasachischen „Turkvolksprache“ (bitte nicht diskriminierend verstehen) mächtig ist, dann haben wir es mit einem „Global-Player“ zu tun.

MONTAGE & PROJEKTSERVICE GMBH

Tel.: 040 - 23 85 99 25

aleue@aleue.de



Frühling verpennt, weil Scheibe blind??
Wir sorgen gern für Ihren Durchblick!

IHR ANLIEGEN – UNSERE AUFGABE – WIR KÜMMERN UNS!

Altbausanierungen – Holzarbeiten aller Art
Möbelplanung- und Möbelbau in eigener Werkstatt
Bauelemente – Fenster- und Türen- Sonderanfertigungen
Fußböden – Neuverlegung + Reparatur – Dielen/Laminat/Parkett

SENIORENWOHNPAK KLEIN HANSDORF

Geschützter Wohnbereich
für Menschen mit
Demenz



Freie Ostertage!

Wir sind
für Sie da:

0 45 32 / 28 62-35

Dorfstrasse 3 · 22941 Jersbek / Ortsteil Klein Hansdorf

Nehmen wir beispielhaft ein modernes Auto. Die Entwickler sind heute Architekten und Designer. Ihnen reicht gerade mal ein 132-Seiten-Manual, um allein so wichtige Accessoires wie Aschenbecher und Zigarrettenanzünder dem geneigten Käufer nahe zu bringen. Aber, das ist nicht alles. Allein das Kapitel Fahrzeugpflege umfasst mehr als 112 Seiten; in 34 Sprachen! Dafür kriegen wir 144 europaweite Serviceadressen, die dann, wenn wir den Service benötigen, längst pleite sind. Aber, es war alles in einer schönen Ledertasche in „british-racing-green“ verpackt.

Betrachten wir einmal einen Baumarktbesuch. Mal abgesehen davon, dass wir in unserem Duvenstedter Umfeld keinen wirklichen Baumarkt haben, so gibt es doch Rituale, die ein Baumarkt in Partnerschaften verursacht. Hinter jeder Gebrauchsanweisung bei Produkten aus dem Baumarkt vermutet jeder Mann eine Bevormundung, denn er ist Herr der Lage. Dieser Umstand wirkt sich natürlich noch intensiver aus, wenn der Mann seine Kernkompetenz verliert, ja die Dame des Hauses ihm sogar noch klarmacht, dass „Gebrauchsanweisungen-Schriftsteller“ in der Regel weiblich sind. Daraus entwickelt sich dann in der Regel der handfeste Streit. Das fragile Gerüst der Beziehung wird in seinen Grundfesten erschüttert. Mit welchem Resultat? Die Frau sagt sich: „Sei ruhig und spiel mit dem Hund im Baumarkt. Und wenn wir dann zu Hause sind und er mit dem Hund die Runde drehen muss, dann baue ich das Teil zusammen und freue mich mit dem Hunde-Heimkehrer, dass es jetzt tatsächlich funktioniert.“

Aber, nehmen wir einen einfachen Rasierapparat. Das Teil ist vergleichsweise einfach. Es hat eine Knopf zum Anschalten und entfernt die männlichen Haare vorne im Gesicht. Nun, das Ding hat aber jetzt, in der Neuzeit, neun verschiedene Einstellungen für die richtige Haarlänge. Von null bis sieben Millimeter! Wozu, bitteschön, braucht das Ding eine 124-seitige Gebrauchsanweisung? Weil natürlich alle Sprachidiome der Welt durchdekliniert werden müssen. Denn auch asiatische oder afrikanische Männer machen sich Gedanken über das Styling ihres Bartes (wenn sie denn einen haben). Und, was steht drin? Erst einmal wird sich höflich bedankt, dass man sich genau für dieses Modell entschieden habe. Dann folgen unendlich viele Themen über Schnitt-

und Stylingvarianten, die besser nur ein Profi ausführen sollte. Und zum Schluss braucht man mehr als fünf Seiten um uns zu erklären, dass man sich bei Problemen auf die Website des Herstellers begeben soll.

Und dann die immer wiederkehrenden „Übersetzungsfehler“. Da gibt es Anekdoten und Zoten, die uns für vieles entschädigen. Zum Beispiel hier ein Auszug aus einer touristischen Broschüre des Lago Maggiore aus den sechziger Jahren: „Und wenn sie dann keine Lust mehr haben im Lago Maggiore zu baden versuchen sie es einmal schiffen.“ Noch eine schöne Kostprobe? In meiner Kindheit hatte ich ein Schlauchboot. In der Gebrauchsanweisung stand als erster Satz: „Das Schlauchboot ist nur im aufgeblasenen Zustand zu verwenden.“ Wer hätte das gedacht!!!!

Aber, wie ist es mit dem anderen Geschlecht? Jede und jeder glaubt doch ernsthaft, dass das jeweils andere Geschlecht ein selbsterklärendes System sei. Dafür gibt es keine Gebrauchsanweisung. Aber, wenn das selbsterklärende System Mensch nicht funktioniert, dann braucht man doch nur ein bisschen an ihnen, oder mit ihnen rumzuspielen, und schon funktioniert es wieder. Aber halt, das ist ja jetzt doch schon eine Gebrauchsanweisung.

Udo Cordes (muc)

Wohnungsbau - Gewerbebau - Neu- u. Umbauten

JÜRJENS
PLANUNGS GMBH
ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK



WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN

Finkenwisch 2
22307 Hamburg
Tel: 040 - 607 40 05 -0
Fax: 040 - 607 40 05 -20

www.planungs-gmbh.de

www.tangstedter-muehle.de

HOTEL • RESTAURANT
Tangstedter Mühle



Unser Motto
für das ganze Jahr:



Ihr Haus
für Festlichkeiten
im stilvollen Rahmen

Wenn schon ... dann
Traumhochzeit

Festliche Menüfolgen
an beiden sonnigen
Osterfeiertagen am Mittag

Hauptstraße 96 • 22889 Tangstedt
Telefon: 04109 9217



Überall Schnuffeltücher: im Bett, auf der Couch, im Kinderwagen

SCHLAF KINDLEIN, SCHLAF GANZ NORMALER FAMILIENWAHNSINN

Das letzte Mal, als ich diese Kolumne schrieb, schlummerte meine kleine Tochter noch eingekuschelt vor meinem Bauch in ihrem Tragetuch. Das ist seit anderthalb Wochen Geschichte. Von einem Tag auf den anderen wollte sie das plötzlich nicht mehr. Ohne Vorankündigung. Ich nahm dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge zur Kenntnis. Das weinende Auge überwog ein paar Tage, weil sich das Ganze wie ein zweiter Abnabelungsprozess (der erste war die Geburt) anfühlte. Schließlich meldete sich neben dem lachenden Auge auch mein Rücken, der sich für die Entlastung bedankte. Außerdem schläft Mona nun endlich auch am Tage gern in der Horizontalen ein, was sonst nur am Abend funktionierte.

Jetzt kann ich endlich ausgedehnten Mittagsschlaf machen. Denn mit Mona im Tragetuch durfte ich mich zwar in meinen Bürostuhl setzen, aber jeglicher Versuch mich auf die Couch zu legen, wurde meist mit einem Knurren und Quengeln quittiert. Auch im Kinderwagen findet es Mona inzwischen richtig toll. Das war nicht immer so. Bisher fing sie sofort an zu weinen, wenn man sie dort hinein legte – außer

sie war so müde, dass sie direkt einschief. Aber sobald sie ausgeschlafen hatte, kullerten wieder Tränen. Spaziergänge mit dem Kinderwagen waren deshalb eine ziemliche Herausforderung. Insofern geht es für mich in Ordnung, dass Mona das Tragetuch nun nicht mehr mag, aber dafür gern im Kinderwagen liegt (und darin schläft!) und tagsüber das Bett nicht mehr verschmäht.

Mona ist jetzt viel aktiver und für mich ist es nun nicht mehr ganz so leicht „mal eben“ dies oder das zu erledigen. Auch diesen Artikel habe ich nicht mehr „in einem Rutsch“ geschrieben, sondern mich an drei Tagen zu unterschiedlichen Zeiten an den Computer gesetzt, weil Mona die meiste Zeit wach ist. Inzwischen liegt sie gern in ihrem Laufgitter und kann sich eine Stunde darin beschäftigen. Aber zwischendurch vergewissert sie sich, ob Mama auch noch da ist und kräht regelrecht nach mir.

Ihre kleine Welt ist inzwischen so aufregend, dass sie häufig vergisst, dass sie eigentlich müde ist. Auch ich übersehe manchmal noch, dass es längst Zeit für ein kleines Nicker-

	Kompetenz in Steuern und Beratung
	Poppenbütteler Chaussee 47 22397 Hamburg (direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt) Tel. (040) 607 2634 Fax (040) 607 1631 www.spiegel-hamburg.de e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de


Kinnertied e.V. ... Zeit für Kinder
Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt und Wohldorf-Ohlstedt. Kita Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b Telefon 040 60751874 und 040 61189901 info@kinnertied-duvenstedt.de

chen ist. Aber man lernt ja dazu. Die Kinderärztin einer Freundin meinte, dass Babys in Monas Alter zwischen zehn und 18 Stunden pro Tag schlafen. Und auch wenn die Auszeiten meiner kleinen Maus nicht mehr als zwei Stunden am Stück und mehr betragen, so merke ich abends dann doch, dass es an manchen Tagen besser gewesen wäre, sie hätte etwas mehr Zeit im Standby-Modus verbracht.

Auch wenn es vielleicht komisch klingt – hat Mona mehrmals am Tag für insgesamt drei bis vier Stunden geruht oder geschlafen, so ist das abendliche Zubettgehen meist ein Klacks. Ansonsten kann sich das Ganze über eine Spielfilmlänge hinziehen. Das finde ich wirklich erstaunlich. Wenn dann noch Blähungen oder besondere Ereignisse (Arzttermin, Besuch, etc.) hinzukommen, dauert es mehrere Stunden bis der kleine Mausebär erschöpft einschläft.

Wie sehr ein weinendes Kind, das offensichtlich müde ist, aber nicht die Kurve kriegt, eine Herausforderung für die Nerven seiner Eltern ist, brauche ich wohl niemandem zu erzählen. Hier zahlt es sich wirklich aus, dass mein Mann und ich seit der Geburt in getrennten Zimmern nächtigen, damit er immer fit und ausgeschlafen ist. So kann er mich in schwierigen Situationen am allerbesten unterstützen (mal davon abgesehen, dass er im Augenblick den Großteil unserer Brötchen verdient und in meinen Augen ein Recht darauf hat ausgeschlafen zu sein).

Ihm ist es jetzt schon mehrfach gelungen, Mona mithilfe eines Schnullers zu beruhigen und in den Halbschlaf zu wiegen, obwohl sie ansonsten den Schnuller konsequent verweigert. An solchen Abenden folgt dann oft die „Wir-docken-sie-jetzt-on-the-fly-an-Methode“ Das bedeutet, dass ich mich ins Bett lege, eine Brust freimache, mein Mann Mona sanft den Schnuller wegnimmt und gleichzeitig direkt an meine Brust legt, an der sie im Halbschlaf noch einen Schluck nimmt, bevor sie endgültig im Reich der Träume ankommt.

Überwiegend sind die Abende jedoch frei von solchen Tragödien. Meist schläft Mona direkt an meiner Brust ein. Inzwischen passiert es auch oft, dass sie nach ihrer Mahlzeit noch wach ist und sich dann selbst in den Schlaf „schnuffelt“. Sie verlangt dann nach ihrem, welch Überraschung, Schnuffeltuch (ein gewöhnliches Moltontuch), an dem sie dann genüsslich saugt und ihr Gesicht darin vergräbt, bis sie eingenickt ist. Ein bisschen erinnert mich das an Linus van Pelt, den besten Freund von Charlie Brown, der an seiner Schmusedecke hängt und diese immer bei sich hat. Wir haben inzwischen auch überall Schnuffeltücher: im Bett, auf der Couch, im Kinderwagen...

Im Großen und Ganzen sind wir bisher ganz gut zurechtgekommen, was das Schlafen betrifft. Das ist ja immer ein Riesenthema. Schon in der Schwangerschaft bekommt man hierzu sehr viele Tipps rund um Schlafenszeiten und Betrituale. Ratgeber zu Schlafkonzepten füllen ganze Regale in Buchläden. Ich bin der Meinung, dass kein Kind „das Schlafen lernen“ muss. Jedes Baby kann das bereits, wenn es auf die Welt kommt. Natürlich muss ein Kind später mit den Zeitrhythmen zurecht kommen, die in der Gesellschaft gelebt werden – was zunächst einmal Kita und Schule betrifft. Aber muss ein Baby, das noch kein halbes oder ganzes Jahr alt ist, wirklich schon zu einer ganz bestimmten Uhrzeit im Bett liegen? Und muss es mit drei, vier oder fünf Monaten wirklich alleine einschlafen können?

Mal ehrlich: Natürlich ist das für die Eltern komfortabler, wenn das eigene Abendprogramm immer zur gleichen Zeit beginnen kann. Und natürlich ist es eine Gratwanderung, die Bedürfnisse des Kindes zu erfüllen, ohne sich dabei kom-



Geben Sie Einbrechern keine Chance!

- Einbruchmeldeanlagen
- mechanische Absicherung
- Videoüberwachung
- Tresore
- Zugangskontrollen
- Schließanlagen
- Objektüberwachung
- Rauchmeldeanlagen

Ulzburger Str. 314 • 22846 Norderstedt
www.fitz-sicherheitstechnik.de

Telefon 040/52 68 67-0

Damit die Gartenwiese wieder grün wird!



Alles was Wachstum schafft.

Geben Sie dem Garten Kraft:

Dünger, Erden, Grassaaten Pflanzenschutz und ordentliche Beratung.

Für Ihren Gartenfrühling haben wir günstige Abholangebote und ebenso bieten wir Futterangebote für Ihre Hühner und Kleintiere.

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 u. 13.00 - 17.00 Uhr

Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Tangstedter Str. 1

22889 Tangstedt-Wilstedt

www.alsterkraft.de



Körpernähe von Mama – und das Kind schläft

plett selbst aufzugeben. Aber solange beruhigende Worte und Körpernähe von Mama und Papa eigentlich für fast alle Problemchen und Wehwehchen die Lösung sind, richten wir uns komplett nach unserem Kind und nicht umgekehrt.

Ich habe mich jedenfalls nicht von außen verrückt machen lassen und glaube, dass Mona deshalb schon so gut einschläft, weil wir sie in keinen festen Zeitrahmen pressen. Meist ist sie abends von allein zwischen sechs und sieben Uhr müde. Und wenn nicht, dann bringen wir sie eben erst später ins Bett. Sie ist sowieso jeden Morgen um sechs Uhr wach, egal, wann man sie abends ins Bettchen legt. Als hätte sie ne innere Uhr – mit Sekundenzeiger. Ich bin immer wieder verblüfft.

Auch die Theorie, dass ein Baby allein im eigenen Bettchen – am besten noch im eigenen Zimmer einschlafen muss, halte ich für totalen Schwachsinn. Kein Säugetier der Welt schläft nicht bei seinen Jungen. Und in vielen Kulturen schläft die ganze Familie sehr lange im selben Raum.

Mir ist auch bisher noch nicht zu Ohren gekommen, dass ein pubertierender Jugendlicher noch im Familienbett schläft, weil er nie gelernt hat, im eigenen Bett zu schlafen.

Am gruseligsten finde ich jedoch die Ferber-Methode, nach der man sein Kind kontrolliert schreien lassen soll. Das geht so: Das Kind ins Bett legen, aus dem Zimmer gehen, kurz schreien lassen, reingehen, beruhigen, wieder rausgehen, länger schreien lassen, usw. Irgendwann schläft das Kind dann tatsächlich ein. Aber nicht, weil es jetzt das Einschlafen gelernt hat, sondern weil es erschöpft ist und resigniert hat – im Übrigen mit jeder Menge des Stresshormons Cortisol im Körper.

Es gibt inzwischen mehrere Studien, die sich damit beschäftigt haben. Aus allen geht hervor, dass Kinder sehr viel schneller allein einschlafen können, wenn sie sicher sind, dass Mama oder Papa kommen, wenn nach ihnen gerufen wird. Das Gedächtnis eines Babys funktioniert am Anfang ja noch nicht, also wird jeden Abend aufs Neue überprüft, ob jemand zum Trösten kommt, wenn man weint.

Eine bekannte Berliner Mama-Bloggerin hat es mal aus einem anderen Blickwinkel gesehen: „Wenn der Partner nicht da ist und wir allein ins Bett müssen, finden wir das doch auch doof und liegen dann rum und vermissen ihn. Aber Babys und Kleinkinder sollen munter in ihrem Bett im dunklen Schlafzimmer der Eltern oder im eigenen Zimmer liegen und seelig allein einschlafen.“ (www.supermom-berlin.de/)

Ich persönlich denke, dass am besten damit fährt, wenn man sich auf die Signale des Kindes verlässt und sich nach ihnen richtet. So hat sich bei uns von ganz allein schon eine Art Rhythmus eingestellt.

Heute hat Mona übrigens ihr komplettes Tagschlafkontingent auf einmal eingelöst und geschlagene vier Stunden geschlafen. In ihrem Tragetuch. Soviel zu Gewohnheiten und ihrer Gültigkeitsdauer.

Teresa Stockmeyer

NEUE RÄUME · NEUE MÖGLICHKEITEN

Unsere Präventionskurse sind anerkannt und unterstützt durch die Krankenkassen.

NEUE RÜCKENSCHULE
ENTSPANNUNGSKURSE
YOGA FÜR ERWACHSENE
YOGA FÜR KINDER
BECKENBODENTRAINING
NORDIC WALKING



PHYSIO AM KREISEL

Diana Reher

Poppenbütteler Chaussee 5 · 22397 Hamburg

www.physioamkreisel.de · Tel. 040 / 64 50 68 05

PHYSIOTHERAPIE · ERWACHSENE · KINDER · SÄUGLINGE

EINE GANZ BESTIMMTE SCHUBLADE

KOLUMNE VON VERA KLOSE

Meine Damen ! Ich bin mir sehr sicher, dass auch Ihr Mann eine hat, jederzeit bereit, stets gut bestückt, manchmal voller Überraschungen und mit einem, nämlich seinem, absoluten Anspruch auf alleinigen Zugriff.

Nein, nicht was Sie nun denken – ich spreche hier von einer sogenannten „Nasch-Schublade“. Mein Mann jedenfalls hat eine, und jede Entnahme oder Befüllung wird lückenlos registriert. Nun ist es wahrlich nicht so, dass die Schatulle für mich verbotenes Terrain ist, ich mich aber andererseits grundsätzlich um Zuckerwerk nicht gerade reiße und die nämliche plündern würde, im Gegenteil, ich fühle mich eher zu einem soliden Wurstbrot denn zu Süßigkeiten hingezogen. Aber eben nicht immer; auf Pralinée in ihrer feinsten Form, manche von einzigartiger Konsistenz, werfe auch ich manchmal mehr als ein Auge. So ist die oben genannte Lade stets angemessen gefüllt, aber eben vorrangig unter der alleinigen Gesamtverwaltung des ehelich Angetrauten. Auch wenn ich mich manchmal frage, ob darin wirklich alles Aufmerksamkeit verdient. Denn zwischen einer Auswahl an Frischware lässt sich auch manchmal neben vereinzelt Salznüssen von „anno was weiß ich“ oder den Resten von Salzstängelchen die eine oder andere Marzipankugel finden. Diese kann dann nach Monaten so hart und fast waffenscheinpflichtig sein, dass man damit mühelos und sauber eine normale Fensterscheibe durchschlagen könnte.

Grundsätzlich erfolgt die Annäherung des Gatten an das Süßwarendepot in immer gleichem Ritual: das Aufziehen der Lade geht einher mit einem langgezogenen „Aaaaah ja“, und dann kommt regelmäßig die Frage mit einem Seitenblick auf meine unwesentlichen Minispeckkröllchen, wieviel denn ich schon genossen hätte, was von mir stets mit gespielter Empörung zurückgewiesen wird. Was nun nicht heißt, ähem..., dass ich mich zuweilen, also wirklich nur ganz selten... irgendwie nicht erwähnenswert ;-)) nicht auch bediene, denn eine Dauerbewachung dieser Schokoladenpreziosen ist noch nicht angedacht. Ich befürchte allerdings, dass die Süßigkeiten bald in einem abschließbaren Fach verschwinden werden. Und dafür gibt es einen Grund: ich liebe nämlich Schokolade mit ganzen Nüssen über alles und da auch nur die Nüsse... Was zur Folge hat, dass nicht

gerade sehr ansehnliche Stückchen, diese aber immerhin sauber eingewickelt, wieder in der Schublade landen. Mein Mann ist dann schwer empört über den Anblick dessen, was mal Schokolade in Form einer Tafel war. (Aber sagen Sie mal ehrlich, da hat der Hersteller doch selbst schuld, warum liegt da nicht Nuss an Nuss, dann wäre die ganze Tafel weg – selbstverständlich, was denken Sie denn...) Ich erinnere mich an ein kleines Intermezzo, bei dem mein Mann unserer Enkelin ein Stück Schokolade nach dem Essen versprach. Während ich ebenso angestrengt wie konzentriert den Geschirrspüler beschickte, begaben sich Opa und Enkelin gemessenen Schrittes zu besagter Schublade. Ein empörter Aufschrei beider folgte, denn was er dann in der Hand hielt, waren die oben beschriebenen, eher kläglichen und nicht mehr vorzeigbaren Reste. Die Kleine bekam dann zum Trost eine der besten Pralinen, die wir auf Lager hatten, und mir wurde höflich ,aber bestimmt klargemacht, wer der Herr der „Nasch-Schublade“ war. Und noch immer ist...

Vera Klose



Ihr neues Bad vom Bäderprofi!

Alles aus einer Hand:
Staubfrei-Fixpreis-Fixtermin!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

Ulzburger Straße 350, 22846 Norderstedt
Telefon (040) 5 22 21 20
Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.rosenthal-sanitaertechnik.de



Die Saison beginnt am 01.06.



WM-SPIELPLAN 2014

GRUPPE A

Brasilien Kroatien
 Mexiko Kamerun

Donnerstag, 12.06., 22:00*
São Paulo

Brasilien vs. Kroatien
:

Freitag, 13.06., 18:00
Natal

Mexiko vs. Kamerun
:

Dienstag, 17.06., 21:00
Fortaleza

Brasilien vs. Mexiko
:

Donnerstag, 19.06., 00:00
Manaus

Kamerun vs. Kroatien
:

Montag, 23.06., 22:00
Brasília

Kamerun vs. Brasilien
:

Montag, 23.06., 22:00
Recife

Kroatien vs. Mexiko
:

GRUPPE B

Spanien Niederlande
 Chile Australien

Freitag, 13.06., 21:00
Salvador

Spanien vs. Niederlande
:

Samstag, 14.06., 00:00
Cuiabá

Chile vs. Australien
:

Mittwoch, 18.06., 18:00
Porto Alegre

Australien vs. Niederlande
:

Mittwoch, 18.06., 21:00
Rio de Janeiro

Spanien vs. Chile
:

Montag, 23.06., 18:00
Curitiba

Australien vs. Spanien
:

Montag, 23.06., 18:00
São Paulo

Niederlande vs. Chile
:

GRUPPE C

Kolumbien Griechenland
 Elfenbeinküste Japan

Samstag, 14.06., 18:00
Belo Horizonte

Kolumbien vs. Griechenland
:

Sonntag, 15.06., 03:00
Recife

Elfenbeinküste vs. Japan
:

Donnerstag, 19.06., 18:00
Brasília

Kolumbien vs. Elfenbeinküste
:

Freitag, 20.06., 00:00
Natal

Japan vs. Griechenland
:

Dienstag, 24.06., 22:00
Cuiabá

Japan vs. Kolumbien
:

Dienstag, 24.06., 22:00
Fortaleza

Griechenland vs. Elfenbeinküste
:

GRUPPE D

Uruguay Costa Rica
 England Italien

Samstag, 14.06., 21:00
Fortaleza

Uruguay vs. Costa Rica
:

Sonntag, 15.06., 00:00
Manaus

England vs. Italien
:

Donnerstag, 19.06., 21:00
São Paulo

Uruguay vs. England
:

Freitag, 20.06., 18:00
Recife

Italien vs. Costa Rica
:

Dienstag, 24.06., 18:00
Natal

Italien vs. Uruguay
:

Dienstag, 24.06., 18:00
Belo Horizonte

Costa Rica vs. England
:

1. ACHELTFINALE

Samstag, 28.06., 18:00
Belo Horizonte

Sieger A vs. Zweiter B
:

2. ACHELTFINALE

Samstag, 28.06., 22:00
Rio de Janeiro

Sieger C vs. Zweiter D
:

3. ACHELTFINALE

Sonntag, 29.06., 18:00
Fortaleza

Sieger B vs. Zweiter A
:

4. ACHELTFINALE

Sonntag, 29.06., 22:00
Recife

Sieger D vs. Zweiter C
:

VIERTELFINALE 2

Freitag, 04.07., 22:00
Fortaleza

Sieger AF1 vs. Sieger AF2
:

VIERTELFINALE 4

Samstag, 05.07., 22:00
Salvador

Sieger AF3 vs. Sieger AF4
:

1. HALBFINALE

Dienstag, 08.07., 22:00
Belo Horizonte

Sieger VF2 vs. Sieger VF1
:

FINALE

Sonntag, 13.07.2014, 21:00
Rio de Janeiro

Sieger Halbfinale 1 vs. Sieger Halbfinale 2
:



GRUPPE E

Schweiz Ecuador
 Frankreich Honduras

Sonntag, 15.06., 18:00
 Brasília

Schweiz vs. Ecuador
 :
 :

Sonntag, 15.06., 21:00
 Porto Alegre

Frankreich vs. Honduras
 :
 :

Freitag, 20.06., 21:00
 Salvador

Schweiz vs. Frankreich
 :
 :

Samstag, 21.06., 00:00
 Curitiba

Honduras vs. Ecuador
 :
 :

Mittwoch, 25.06., 22:00
 Mana

Honduras vs. Schweiz
 :
 :

Mittwoch, 25.06., 22:00
 Rio de Janeiro

Ecuador vs. Frankreich
 :
 :

GRUPPE F

Argentinien Bosnien-Herzegowina
 Iran Nigeria

Montag, 16.06., 00:00
 Rio de Janeiro

Argentinien vs. Bosnien-H.
 :
 :

Montag, 16.06., 21:00
 Curitiba

Iran vs. Nigeria
 :
 :

Samstag, 21.06., 18:00
 Belo Horizonte

Argentinien vs. Iran
 :
 :

Sonntag, 22.06., 00:00
 Cuiabá

Nigeria vs. Bosnien-H.
 :
 :

Mittwoch, 25.06., 18:00
 Porto Alegre

Nigeria vs. Argentinien
 :
 :

Mittwoch, 25.06., 18:00
 Salvador

Bosnien-H. vs. Iran
 :
 :

GRUPPE G

Deutschland Portugal
 Ghana USA

Montag, 16.06., 18:00
 Salvador

Deutschland vs. Portugal
 :
 :

Dienstag, 17.06., 00:00
 Natal

Ghana vs. USA
 :
 :

Samstag, 21.06., 21:00
 Fortaleza

Deutschland vs. Ghana
 :
 :

Montag, 23.06., 00:00
 Manaus

USA vs. Portugal
 :
 :

Donnerstag, 26.06., 18:00
 Recife

USA vs. Deutschland
 :
 :

Donnerstag, 26.06., 18:00
 Brasília

Portugal vs. Ghana
 :
 :

GRUPPE H

Belgien Algerien
 Russland Südkorea

Dienstag, 17.06., 18:00
 Belo Horizonte

Belgien vs. Algerien
 :
 :

Mittwoch, 18.06., 00:00
 Cuiabá

Russland vs. Südkorea
 :
 :

Sonntag, 22.06., 18:00
 Rio de Janeiro

Belgien vs. Russland
 :
 :

Sonntag, 22.06., 21:00
 Porto Alegre

Südkorea vs. Algerien
 :
 :

Donnerstag, 26.06., 22:00
 São Paulo

Südkorea vs. Belgien
 :
 :

Donnerstag, 26.06., 22:00
 Curitiba

Algerien vs. Russland
 :
 :

5. ACHELFINALE

Montag, 30.06., 18:00
 Brasília

Sieger E vs. Zweiter F
 :
 :

6. ACHELFINALE

Montag, 30.06., 22:00
 Porto Alegre

Sieger G vs. Zweiter H
 :
 :

7. ACHELFINALE

Dienstag, 01.07., 18:00
 São Paulo

Sieger F vs. Zweiter E
 :
 :

8. ACHELFINALE

Dienstag, 01.07., 22:00
 Salvador

Sieger H vs. Zweiter G
 :
 :

VIERTELFINALE 1

Freitag, 04.07., 18:00
 Rio de Janeiro

Sieger AF5 vs. Sieger AF6
 :
 :

VIERTELFINALE 3

Samstag, 05.07., 18:00
 Brasília

Sieger AF7 vs. Sieger AF8
 :
 :

SPIEL UM PLATZ 3

Samstag, 12.07., 22:00
 Brasília

Verlierer HF 1 vs. Verlierer HF 2
 :
 vs.

2. HALBFINALE

Mittwoch, 09.07., 22:00
 São Paulo

Sieger VF4 vs. Sieger VF3
 :
 :

GESCHICHTEN AUS MEINER SCHULZEIT

(1947 BIS 1952)



1948 auf dem Schulhof – Teilnehmer der Englischen Arbeitsgemeinschaft. In der Mitte der Leiter Dr. Walter Brinckmann, genannt Peggy. Abbi Hübner ganz links.

MOTTO:
DIE SCHULE WÄRE EIN PARADIESISCHER AUFENTHALTSORT GEWESEN, HÄTTE ES DORT NICHT AUCH LEHRER GEGEBEN!

Wie man sieht, habe ich versucht, mich dem gestellten Thema ernsthaft zu nähern, ein Versuch, der schwerfällt, erinnert man sich an die Vielzahl unglaublich komischer Begebenheiten, die unseren Unterrichtsstunden nicht selten hohen Unterhaltungswert bescherten, und so wird sich auch der eine oder andere enttäuscht sehen, der von mir durchgehend eine eingehende Schilderung dieser Erlebnisse erwartet. Ich bin nicht etwa angetreten, um in epischer Breite zu beschreiben, was beispielsweise unserem Chemielehrer, von uns kurz und respektlos ‚Fischi‘ genannt, widerfuhr, den wir Kraft eines neuro-physiologischen Vorganges, der seit Pawlow ‚bedingter

Reflex‘ genannt wird, auf das Ergreifen, Festhalten und die Inbesitznahme von Gegenständen jeder Größenordnung abgerichtet hatten, die man ihm, ungeachtet aller Ermahnungen, wiederholt in kurzen Abständen, spielerisch – wie zum Apportieren – vorhielt. Ich möchte auch nicht beschreiben, wie besagter Lehrer eines Tages nach einem – scheinbar – kurzen Gummirohr griff, das ein Schüler namens Wiedemann, offenbar gedankenverloren, immer wieder aus seiner Tasche hervorzog, um jedesmal angestrengt hinein zu sehen, als gäbe es im Inneren des Rohres etwas, das genauer und mehrfacher Betrachtung wert wäre. Da ich aber schon soweit gegangen bin, sollte auch der Rest der Geschichte schnell erzählt werden: Das kurze Gummirohr, urplötzlich vom Lehrer gepackt und an sich gerissen, verwandelte sich unter seinen Händen unversehens in Anfang oder Ende – wer wollte das entscheiden? – eines 50 Meter langen Wasserschlauches, mit dem der Hausmeister in Zeiten anhaltender Dürre den Schulhof zu wässern pflegte. Bei dem Versuch, seiner Beute in voller Länge habhaft zu werden, die, und das machte das Einholen nicht einfacher, in Mäanderform über die von vorne nach hinten ansteigenden Sitzreihen des Chemiesaa-

HANNES WULFF

Oberalster Immobilien

Bei uns gleicht kein Ei dem anderen!



Ihr Schlüssel für eine erfolgreiche
Immobilienvermarktung!

Vermietung • Bewertung • Verkauf

Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg

Telefon 040-60761400

E-Mail info@oberalster-immobilien.de

www.oberalster-immobilien.de


 ARCHITEKTIN
CHRISTINE WAGNER

INDIVIDUELLE PLANUNG & ENERGIEBERATUNG
 Umbau – Anbau – Neubau – Bestandsoptimierung

Steenrögen 8a · 22397 Hamburg · Tel: 040 60761898 · Mobil: 0173 2068929
 E-Mail: c.wagner@individuelle-planung.de · www.individuelle-planung.de

les ausgelegt war, geriet der Pädagoge, alsbald von dem Schlauch mehrfach fesselnd umschlungen und dadurch in seinen Bewegungen nicht unerheblich behindert, zu einer Figur, die man in Analogie zu einer bekannten Erscheinung der griechischen Mythologie, nur als ‚laokoonoid‘ bezeichnen konnte, wobei der genasführte Doktor, der ja nicht – wie Laokoon – mit zwei ausgewachsenen Wasserschlängen um das eigene und das Leben seiner Söhne kämpfte, sondern nur mit einem Gartenschlauch um die Aufrechterhaltung von Ordnung und Disziplin in einer Untersekunda, des tödlichen Ernstes und der selbst im Untergang deutlich erkennbaren würdevollen Größe des antiken Vorbildes, wenn wir uns der berühmten Plastik vergleichend erinnern, völlig ermangelte.

Weiterführende Erkenntnis aus diesem erinnerungswürdigen Erlebnis: Die Dinge sind nicht immer das, wonach sie aussehen. Materie ist, aus subjektiver Perspektive betrachtet, ständigem Wandel unterworfen, ein Sachverhalt, dem das lateinische Sprichwort „Omnia vertuntur“ hinreichend Ausdruck verleiht.

Ich würde auch niemals so weit gehen und jetzt etwa schildern wollen, wie unser Physiklehrer, Dr. Heinrich Lübke, aus



Februar 1952, die Abiturienten auf dem Schulhof.
Abbi Hübner 4. von links mit Baskenmütze.

unerfindlichen Gründen „Blubber“ genannt, von uns, nach akribischer Berechnung der ergonomischen Verhältnisse seines Arbeitsplatzes, einem milden Stromschlag ausgesetzt wurde, der den überraschten Doktor der Naturwissenschaften aus seinem Sessel in die Höhe katapultierte, wobei wir Gelegenheit zu der Feststellung hatten, dass 1. Die Kraft eines Stromstoßes und dessen Wirkung auf den menschlichen Organismus durchaus nicht nur von der Stromspannung, gemessen in Volt, sondern auch von der Stromstärke, gemessen in Ampere, abhängig ist, und 2. sich bei einem unter Strom stehenden Menschen, wenn mir diese etwas schiefe, weil mehrdeutige Redensart gestattet ist, auch vorhandene Schnurrbarthaare aufrichten und gestäubt über einen längeren Zeitraum fast rechtwinklig von der Haut abstehen. Als Zugabe, und damit hatten wir dann wirklich etwas für das Leben gelernt, nahmen wir 3. überrascht zur Kenntnis, dass der schrille Schrei eines zu Tode erschreckten und schmerzgepeinigten Pädagogen von dem eines ausgelassenen Sextaners auf dem Schulhof nicht ohne weiteres zu unterscheiden war. Daran dürfte sich bis auf den heutigen Tag nichts geändert haben.

Abbi Hübner



Tischlerei SIERKS

Fenster – Türen – Parkett – Terrassen
Möbel – Innenausbau – Reparatur

Ihr Partner für ein schönes Zuhause

Wir realisieren Ihre Wünsche

-  Ob Reparatur, Erneuerung oder Wohnraumoptimierung durch Innenausbau, Fußböden oder mit Möbeln nach Maß – die Tischlerei Sierks ist Ihr Partner.
-  Namenhafte Baugenossenschaften und Privatkunden zählen zu unserem Kundenstamm.
-  Die Beratung und Arbeitsausführung erfolgt durch ein qualifiziertes und erfahrenes Mitarbeiterteam.
-  Zuverlässigkeit und Flexibilität sind unsere Stärken.
-  Unser Motto: Handwerkerqualität zu fairen Preisen.
-  Individuelle und kostenlose Beratung und Angebotserstellung vor Ort.

**Vertrauen Sie einer renommierten Fachfirma,
Sie werden überzeugt sein!**

Tischlerei Sierks • Dirk Sierks • Poppenbütteler Bogen 76
22399 Hamburg • Tel.: 040-64 43 05 17 • Fax: 040-64 43 05 26
Mobil: 0179-45 81 511 • E-Mail: info@tischlerei-sierks.de

www.tischlerei-sierks.de

A&V Haus Duvenstedt

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



wohnen, betreuen und pflegen
Ansprechpartner: Imme Voshage
Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg
Tel.: 040/607 64 0
Fax: 040/607 64 160

Das Haus bietet:

- Familiäre Atmosphäre im professionellen Rahmen
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Für Senioren aller Pflegestufen
- Beschäftigungstherapie
- geschützter Demenzbereich

ivoshage@hausduvenstedt.de

www.hausduvenstedt.de

ERFOLGREICHER ERSTER GENUSSABEND

IM HOFLADEN GUT WULKSFELDE



Viele Weine standen zur Verkostung bereit.

Die Gutsküche kreierte für den Abend leckeres veganes Fingerfood.

Rund 130 Gäste ließen beim ersten Genussabend im Hofladen vom Gut Wulksfelde am 20. März ihre Gaumen verwöhnen. Thema des Abends war die vegane und vegetarische Küche und so präsentierten 14 Bio-Hersteller ihre Köstlichkeiten auf pflanzlicher Basis. Von Tofu- und Sojaspezialitäten sowie Getreidegerichten über vegane süße und deftige Torten als auch frisch gemixte grüne Smoothies bis hin zu veganer Schokolade und Weinen gab es allerhand zu entdecken und zu schmecken. Verwöhnen lassen konnte man sich auch bei einem Handpeeling von der Firma Urtekram aus Dänemark, die ihre Naturkosmetik vorstellte.

Das Gut Wulksfelde ließ verschiedene Kartoffelsorten mit veganen Dip probieren und die vegetarischen Wulksfelder Salate und Frischkäsekreationen luden zum Schlemmen ein. Abgerundet wurde das abwechslungsreiche Angebot mit

herzhaftem und süßem Fingerfood aus der Gutsküche. Neben dem Genuss kam auch die Information nicht zu kurz: Ernährungsberaterin Helen Müller informierte an dem Abend über die Besonderheiten der vegetarischen und veganen Ernährung und die Buchhandlung Klauder aus Duvenstedt hielt ein umfangreiches Angebot an Fachliteratur und Rezeptbüchern bereit.

Nach dem rundum gelungenen Abend freut sich das Gut Wulksfelde auf die nächsten beiden Genussabende im Oktober und November. Die Themen sind dann rechtzeitig im Hofladen und auf der Internetseite vom Gut Wulksfelde zu erfahren.

Nina Roggmann

Tonellas
& **MUSIC-KIDS**

MUSIK GARTEN

Jeden Montag & Freitag
Siemers'scher Hof · Bergstedter Markt 1 · 22395 Hamburg

<p>Strampel-Spatzen · 28 € im Monat 6 Mo. - 1,5 Jahre Montags: 14.40 - 15.15 Uhr Freitags: 9.30 - 10.05 Uhr</p>	<p>Wackel-Spatzen · 28 € im Monat 1,5 - 3 Jahre Montags: 15.30 - 16.10 Uhr Freitags: 10.15 - 10.55 Uhr</p>
<p>Hüpf-Spatzen · 30 € im Monat 3 - 5 Jahre Montags: 16.20 - 17.05 Uhr</p>	<p>Klang-Spatzen · 39 € im Monat inkl. Instrumentenmiete 5 - 6 Jahre Montags: 17.15 - 18.00 Uhr</p>

Probemonat nur 20 € (Klang-Spatzen 30 €)

Mehr Infos bei: Nicole Schwochert
0172/41 566 41 ☎ 040/63 91 78 11 🌐 www.tonellas-musikgarten.de

Tradition verpflichtet

BESTATTUNGEN **Eggers**

Ohlendieck 10
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

POPPENBÜTTEL

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

LAMMCARREE MIT ARTISCHOCKEN UND KARTOFFEL-BÄRLAUCHCREME

KÜCHENNOTIZEN AUS DEM LENZ

ZUTATEN

FÜR: 4 PERSONEN

SCHWIERIGKEITSGRAD: MITTEL

2 LAMMCARREE A 800G

16 POWERADEN

2 ROSMARINZWEIGE

2 THYMIANZWEIGE

RAPSÖL

SALZ / PFEFFER

BÄRLAUCH-PESTO:

200 ML ÖL

20 G PINIENKERNE

20 G PARMESAN

125 G BÄRLAUCH FRISCH

SALZ

ZUBEREITUNG DER POWERADEN

(kleine Artischocken)

Die großen Blätter der Poweraden entfernen und den Stiel auf eine Länge von 3-4 Zentimeter kürzen. Mit einem kleinen scharfen Messer den äußeren, faserigen Teil des Stiels entfernen.

Anschließend das sich im Inneren der Poweraden befindende „Heu“ mit einem kleinen Kugelausstecher herauskratzen. Die Poweraden nun mit Zitronensaft und Olivenöl einreiben und beiseite stellen.

ZUBEREITUNG DES LAMMRÜCKENS

(alternativ auch Lammlachse)

Die Fettschicht, soweit vorhanden, wird am Rippenansatz eingeschnitten, ohne das Fleisch zu verletzen. An einem Ende wird das Fett vom Fleisch gelöst, danach lässt es sich sehr einfach mit der Hand abziehen.

Als Nächstes wird die Silberhaut vorsichtig mit dem Messer abgetrennt. Die Carrees werden nun mit Salz und Pfeffer gewürzt und anschließend in einer Pfanne mit heißem Rapsöl angebraten.

Die Artischocken, Rosmarin und Thymian zugeben und für 12-15 Minuten bei 200°C mit dem Lamm in den Ofen schieben. Nach der vorgegebenen Zeit herausnehmen, ca. 10 Minuten ruhen lassen und anschließend auf einem Teller anrichten.

ZUBEREITUNG DES PESTO

Alle Zutaten zusammen fein mixen und mit Salz abschmecken.

KARTOFFEL-BÄRLAUCHCREME:

500 G KARTOFFELN (GESCHÄLT)

100 ML MILCH

100 G BUTTER

SALZ

ZUBEREITUNG DER CREME

Kartoffeln in Salzwasser weich kochen und durch eine Presse drücken. Mit der Butter und der Milch cremig rühren, mit Salz und dem Bärlauch-Pesto abschmecken.

Cestie Brunscheier



TIPP

NEHMEN SIE DAS BÄRLAUCHPESTO UM IHRE KARTOFFEL-SUPPE ZU VERFEINERN ODER Z. B. AUS IHREN SPAGHETTI LECKERE BÄRLAUCHNUDELN MIT PARMESAN UND CHERRY-TOMATEN ZU MACHEN.



DIE LAST DER DATEN

TIPPS EINES NERDS

Fünfundzwanzig Kartons, geschätzte sieben Tonnen schwer, stehen fein säuberlich zu einem weißen Monolithen getürmt im Flur und halten unsere Büchersammlung für den Abtransport bereit. Daneben fünf Kisten mit Kinder- und Bilderbüchern und noch mal so viele mit Musik- und Video-CDs. Die Papier gewordenen Urlaubserinnerungen und Familienfotos verteilen sich auf lediglich drei weitere und seien hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Das Büro mit seinen knapp siebzig - bisher unverpackten - Aktenordnern und diversen Fachbüchern ignoriere ich derzeit noch recht gekonnt.

Im digitalen Zeitalter ist diese Umzugshelfer schindende Materialsammlung natürlich ein echter Anachronismus. Wären all diese Bücher, Fotos, CDs und Akten eingescannt, ich sparte mir derzeit einiges an Nerven und im neuen Heim reichlich Platz. Und zwar nicht nur durch das Fehlen von zig Metern „Buch“. Die alles tragenden Regale würden schließlich ebenfalls nicht mehr benötigt. Ein Gewinn an physischer Freiheit und akut eine Erleichterung im wahrsten Sinne des Wortes. Das Problem ist, dass man digitale Daten, Bits und Bytes zwar nicht sehen kann, aber dennoch irgendwo lagern muss. Nur wo und wie?



Der Computer ist auch nur ein Mensch!

Mobil 0170 467 14 28

PC-Hilfe	Hilfe iPhone-iPad-Smartphone
Hard- und Software	Systembereinigung
DSL-WLAN	Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU
Datensicherung - Datenrettung	

www.pcservice-hamburg.de

Die gute alte CD/DVD hat sich technisch bereits überlebt. Sie bietet aus heutiger Sicht relativ wenig Speicherplatz und ist in größer Stückzahl umständlich zu handhaben. Außerdem hat mein Lieblings-Elektrohörer schon heute keine entsprechenden Laufwerke mehr im Programm. Es scheint mir daher nicht ausreichend gesichert, dass ich meine Enkel mit meinen persönlichen, digitalen Urlaubsfoto-Diashows werde langweilen können. USB-Sticks scheiden auch aus. Sie haben zwar zum Teil recht beeindruckende Speicherkapazitäten, sind robust und nehmen wenig Platz weg. Dummerweise sind sie aber auch klein und verschwinden sehr gerne, zumindest aus meinem Haushalt. Ich vermute, sie teilen sich mit diversen Socken, Kugelschreibern, Feuerzeugen und Einhörnern irgendein fantastisches Paralleluniversum.

Wenn ich ein echter Freak wäre, hätte ich vermutlich Lust mir ein eigenes NAS-System anzuschaffen. So ein Network Attached Storage kann nicht viel, aber das richtig. Es hält Daten en masse vor und macht sie im lokalen Netzwerk verfügbar. Im günstigsten Fall kann man sie mit jedem Smartphone, Tablet oder PC abrufen. Wann immer man will. Diese Dauerverfügbarkeit bedeutet allerdings auch, dass das Gerät die ganze Zeit unter Strom stehen muss. Außerdem und wie das bei diesem ganzen Computerzeugs so ist, arbeitet es nicht einfach so, sondern Lüfter springen an, Festplatten klickern, rotieren, kleine Lichter blinken und Staub wird magisch angezogen. Stört einen das nicht, und man hat nach zwei Jahren harter Arbeit die Daten archiviert, optimal organisiert und die ganze Sippe zur großen Multimediashow eingeladen, ist das Teil kaputt und die Garantie abgelaufen.

Am besten wäre es also, wenn man sich um diesen ganzen Schnickschnack nicht selber kümmern müsste, das Problem einfach outsourcen könnte. Da wir in einer wahnsinnig tollen Zeit leben, geht das sogar. Es gibt Firmen, die über so viel eigenen NAS verfügen, dass sie ihn sogar vermieten. Hundert Gigabyte für 'n Euro zum Beispiel. Die pflegeintensive, stromfressende Hardware arbeitet in irgendeinem Rechenzentrum. Wo es liegt, muss man gar nicht wissen. So oder so ist es weit genug weg, um nicht zu nerven und insgesamt technisch so clever gebaut, dass die Daten praktisch nie kaputt gehen können. Neuerdings nennt sich so etwas „Cloud-Storage“ oder einfach nur „die Cloud“. Man speichert demnach in eine Wolke.

Auch wenn das Bild mit seinem Hauch von „auf nimmer Wiedersehen“ etwas beunruhigt, die Wolke ist zunächst einmal ein tolles Konzept. Der metaphorische graue Schleier verhüllt nämlich die Technik und somit viele Probleme. Software hilft, die Daten in die Cloud zu bekommen oder aus ihr heraus zu ziehen. Was auf der Gegenseite im Detail vor sich geht, davon bekommt man nichts mit. Wirklich gar nichts. Informatiker nennen das „gekapselt“. Man muss sich über blinkende Lämpchen keine Sorgen machen, die Stromrechnung ist bezahlt und wenn es raucht, ist es auch egal.

Aber so viel Unwissenheit um die Dinge hat natürlich Schattenseiten: Man bemerkt nichts von möglichen Herumschnüfflern und auch keinen Datendiebstahl. Zudem hängt man von jetzt auf gleich am Datentropf und ist abhängig vom Anbieter. Fehlen doch ernsthafte Mittel bei nachträglichen Preiserhöhungen, der plötzlichen Bombardierung mit Werbung, Änderung der Geschäftsbedingungen oder bei Verkauf der Betreiberfirma an Facebook Gegendruck aufzubauen. Zu allem Übel soll es sogar vorkommen, dass bestimmte Endgeräte ausgesperrt werden, einfach so. So sieht man es in Apples weiß-grauer Daten-Lounge gar nicht gerne, wenn plötzlich bunte Android-Vögel vor der Tür stehen.

Bei dem eigenem NAS in der Abstellkammer bleibt nach dem Worst-Case wenigstens ein Klumpen Elektroschrott und das reine Gewissen. Muss man nach zwei Jahren eine Cloud verlassen, bleibt lediglich ein flaes Gefühl in der Magengegend und die Erinnerung an die schöne Zeit, in der man glaubte, seine Daten im Griff zu haben. Es bleibt, um es mal auf den Punk zu bringen, bei beiden absolut gar nichts.

Ich kann ihn mir gut vorstellen, diesen aus der Cloud bankten Raum mit nichts. Nichts außer einem Schlafsofa, einem Tablet und irgend einer Designer-Leuchte. Ich kann mir aber auch einen Raum mit Regalen vorstellen. Regale mit abgegriffenen, leicht angestaubten Büchern. Büchern, die ein wenig nach altem Leim riechen. Daneben liegend, weil sie grundsätzlich nicht hochkant in Regale passen, zig

Fotoalben mit bunten Bildern und Trennblättern aus Pergament, die man vor jedem Umblättern umständlich glattstreichen muss, damit sie nicht für alle Ewigkeit verknicken. In der Ecke hinten links ein wüster Stapel CDs neben einer über die Jahre zusammengestückelten Stereo-Anlage, bei der optisch keine Komponente zu der anderen passen will. In einem solchen Raum könnte ich mich wohl fühlen. Wenn er dann auch noch ein gemütliches Sofa hat, oder einen Ohrensessel mit Fußbank vielleicht, dann würden mich auch ein paar Meter Aktenordner nicht sonderlich stören.

Ich bin wirklich gespannt, wie die Jungs unser wuchtiges Sofa durchs Treppenhaus bekommen wollen.

Sascha Kluger



Cover der Nacherzählung und Aufzeichnung von Ole Könnecke

DER SÄNGERKRIEG DER HEIDEHASEN MIT OLE KÖNNECKE

Ole Könnecke kommt in die Buchhandlung Klauder in Duvenstedt. Der bekannte Kinderbuchautor und -illustrator präsentiert das Kindermusical «Der Sängerkrieg der Heidehasen». Die musikalische Begleitung übernimmt Axel Pätz. Dieses berühmte Stück von James Krüss ist ein Spaß für Klein und Groß: In Obereidorf ist was los. Lamprecht der Siebte, König der Hasen und Karnickel, verspricht demjenigen seine Tochter zur Frau, der das schönste Lied auf sie singt. Das Lied muss selbst gedichtet, komponiert und vorgetragen werden.

Wie gut, dass der kleine Lodengrün diese Kunst vortrefflich beherrscht, und sein Herz – das gehört schon lange ganz und

Ole Könnecke kommt ...

... und präsentiert mit dem Musiker Axel Pätz das Kindermusical «Der Sängerkrieg der Heidehasen» am

Montag, 5. Mai, 16.30 Uhr

Alle kleinen und großen Fans sind herzlich willkommen. Eintritt frei!

Buchhandlung Klauder
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040 – 694 64 094
Weitere Infos www.buchhandlung-klauder.de

KLAUDER

BUCHHANDLUNG

LICHT (T)RÄUME

**Wintergarten-lounge
Hamburg**

**Lichterrabatt
sichern!!!**

**Wintergärten und
Terrassendächer**

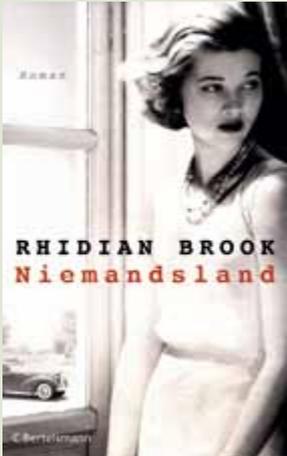
Fordern Sie Ihre kostenlose Fachberatung an bei:

Claudia Nicolovius
Granitweg 6a
22395 Hamburg
Vertrieb VERANDA GmbH

Tel. 040 606 52 74
info@wintergarten-lounge-hamburg.de
www.wintergarten-lounge-hamburg.de

BUCHTIPPS FÜR DEN FRÜHLING

VON HEIKE KLAUDER



RHIDIAN BROOK: NIEMANDSLAND

Bereits in dem Roman „Der Trümmermörder“ von Cay Rademacher wurde das Nachkriegs-Hamburg sehr eindrucksvoll beschrieben. Auch „Niemandland“ von Rhidian Brook spielt 1946. Das Leben der Menschen wird beherrscht von Hunger und Kälte, während unter britischer Besatzung Entnazifizierung und Wiederaufbau vorangetrieben werden. Colonel Lewis Morgan wird

mit seiner Familie in die herrschaftliche Elbvilla der Familie Lubert einquartiert. Er trifft die überraschende Entscheidung, dass der deutsche Hausherr mit seiner Tochter bleiben darf. Zu Beginn ist die Situation unerträglich ... „Niemandland“ erzählt von dem Aufeinandertreffen von Siegern und Besiegten, die sich gemeinsam daran machen, einen von Gewalt und Diktatur zerrissenen Land einen Zukunft geben.

JAN WEILER: DAS PUBERTIER

Haben Sie ein Kind in der Pubertät? Oder demnächst? Oder Sie haben es knapp überlebt? In jedem Fall brauchen Sie dieses Buch!

Sie waren süß. Sie waren niedlich. Jeden Milchzahn hat man als Meilenstein gefeiert. Doch irgendwann mutieren die Kinder in rasender Geschwindigkeit von fröhlichen, neugierigen und nett anzuschauenden Mädchen und Jungen zu muffeligen, maulfaulen und hysterischen Pubertieren. Aus rosigen Kindergesichtern werden Pickelplantagen. Nasen, Beine und Hinterteile wachsen in beängstigendem Tempo. Stimmen klingen wie verstimmte Dudelsäcke, aber die Kommunikation scheint ohnehin phasenweise unmöglich, denn das Hirn ist wegen Umbaus vorübergehend geschlossen. Und doch ist da ein guter Kern. Irgendwo im Pubertier schlummert ein erwachsenes Wesen voller Güte und Vernunft. Man muss nur Geduld haben, bis es sich durch Berge von Klamotten und leeren Puddingbechern ans Tageslicht gewühlt hat. Und Jan Weilers Kolumnen helfen.



gar der Prinzessin! Doch unter den Bewerbern herrschen Neid und Missgunst. Ganz leicht wird es Loden grün da nicht gemacht...

Ole Könnecke und Axel Pätz kommen am Montag, 5. Mai 2014 um 16.30 Uhr in die Buchhandlung Klaunder in Duvenstedt. Der Eintritt ist frei.



Ole Könnecke freut sich auf den Abend.

OLE KÖNNECKE

geboren 1961 in Göttingen, verbrachte er seine Kindheit in Schweden. Er studierte Germanistik und begann nebenbei mit dem Zeichnen. Sein charakteristischer Stil ist einer der seltenen Glücksfälle im Bereich der Kinderliteratur. Ole Könnecke lebt mit seiner Familie in Hamburg.

AXEL PÄTZ

geboren in Schleswig-Holstein, hat in den letzten Jahren 13 Kleinkunstpreise erhalten. Aktuell hatte er Premiere in Hamburg mit seinem neuen Solo-Programm „Chill mal!“.

Heike Klaunder



Frühling in der „Wohldorfer Mühle“

Frisch & Regional

In unserem schönen Restaurant oder auf der idyllischen Sommerterrasse am Wohldorfer Wald mit Blick aufs Wasser lässt es sich wunderbar entspannen.

Highlights im Frühling

- Frischer deutscher Spargel
- Knusprige Maischolle
- Freesisches Rind
- Ostermenü & Brunch
- Leckerer Kuchen



Details auf unserer Homepage: www.die-muehle-hamburg.de

bei uns fühlen Sie sich wohl!

Mühlenredder 38 • 22397 Hamburg-Wohldorf • Mi.-So. ab 12:00 Uhr
040/6076650 • www.die-muehle-hamburg.de



vodafone
HAMBURG

GANZHEITLICHE BERATUNG UND LANGFRISTIGE BETREUUNG

📍 Individuelle Kommunikationslösungen für Ihr Unternehmen

Sprache und Daten (Tablets)

LTE

Rahmenverträge

E-Mail und Office-Lösungen (Microsoft 365°)

📍 Rufnummern

Rufnummernblöcke

Wunschrufnummer

Portierungen – Mobil und Festnetz

Festnetz – Anlagenanschlüsse und Multiplex

📍 15% Rabatt für Geschäftskunden

0800 737 7000

Vereinbaren Sie einen Termin in unserem Business-Store im AEZ oder bei Ihnen vor Ort. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Wir bilden aus – Einzelhandelskaufmann/-frau

in unseren Shops im AEZ, in Bad Oldesloe, Bad Segeberg und Bargteheide

- 📍 Realschulabschluss oder höher
- 📍 Spaß am Umgang mit Menschen und Telekommunikation
- 📍 Wichtig: Ihre Begeisterung und Kundenorientierung

Bewerben Sie sich unter: bewerbung@vodafone-hamburg.de



GOODBYE GERMANY!

WORK & TRAVEL – EIN JAHR AUSTRALIEN



Lena und Annika bei der Squashes-Ernte – kein leicht verdientes Geld

NACH SECHS WOCHEN IN AUSTRALIEN GIBT ES EINIGES ZU BERICHTEN

Bisher haben wir es noch nicht sehr weit geschafft. Wir sind in Cairns gestartet und haben uns vor Ort mit einer Freun-

din von mir und ihrer Freundin getroffen. Aber der Regen dort hat uns ganz schnell wieder weggejagt.

Wir haben uns zu viert einen Campervan gemietet und einen dreiwöchigen Roadtrip unternommen. Eine Erfahrung, die jeder mal machen sollte. Vor allem in Australien! Wir sind als erstes nach Port Douglas gefahren. Kein Strom oder Netz, aber dafür eine tolle Natur. Von riesigen Spinnen mit blauen Köpern bis zu Leguanen war alles dabei.

Anschließend sind wir in den Daintree Forest gefahren. Ein Regenwald nördlich von Cairns. Wir haben eine Tour durch einen Fluss gemacht, Krokodile gesehen und waren bei wunderschönen Wasserfällen. Außerdem planschten wir in einem Swimming Hole. Es sah aus, als wäre vor uns nie ein Mensch da gewesen. Wie im Paradies!

Der nächste Ort, den wir besichtigten, war Mission Beach. Tolle, einsame Strände. Von da aus ging es nach Townsville. Dort haben wir den größten Wasserfall Australiens angeguckt.



Der Frühling ist da,

und mit Ihm viele
leckere Bärlauch-
und Lammgerichte



Mittagstisch
jede Woche neu.

wochentags

12-15 Uhr und ab 17:30 Uhr

sonntags

ab 12 Uhr durchgehend

Dienstag Ruhetag

Poppenbütteler Chaussee 3
22397 Hamburg

☎ 040-60 55 88 87

www.restaurant-lenz.de



16.000 km Luftlinie entfernt – vor der Skyline von Brisbane



Ein echtes Freiheitsgefühl – vier Mädels und ein geliebter Campervan



Ein Wasserfall im Regenwald nördlich von Cairn

Nächster Halt war Magnetic Island. Diese Insel kann man mit einer Fähre erreichen. Wir haben uns ein Auto gemietet. Es sah aus, als würde es Barbie gehören. Und es hatte kein Dach, was bei Regen nicht gerade vorteilhaft ist. Bei schönem Wetter wäre es sicher ein perfekter Tag geworden. Tolle Strände und angeblich hat die Insel die höchste Koala-Dichte ganz Australiens. Wir haben aber leider keinen gesehen.

Erst im Rockhampton Zoo, der kostenlos ist. Da durfte ich den Koala sogar streicheln!

Der beste Tag bisher war der 1. März in Brisbane. Da fand das Future Music Festival statt. Wir haben von 12-23 Uhr zur besten Musik des Universums bei wundervollem Wetter gefeiert. Es war super! Am nächsten Tag haben wir den Camper wieder abgegeben und erstmal eine Woche in Brisbane verbracht, um uns einen Job zu suchen. Das hat auch sehr gut geklappt.

Wir bekamen zwar auch ein paar ziemlich merkwürdige



Das erste tierische Erlebnis – der Koala liess sich streicheln

Angebote, aber haben etwas Gutes gefunden. Einen Farmjob in Murgon, Queensland. Wir müssen Spuashes pflücken. Das ist eine Art Kürbis. Ich weiß gar nicht, ob es die in Deutschland auch gibt und wie sie dort heißen. Es ist das anstrengendste, was ich je gemacht habe. Aber es wird gut bezahlt und die Familie sowie die anderen Backpacker hier sind sehr nett. Insgesamt wollen wir einen Monat bleiben. Vielleicht kommen wir zur Tomatensaison nochmal wieder.

Von hier aus geht es dann bald weiter nach Brisbane und von da aus die Ostküste runter. Mal sehen, wo es uns so hinführt. Ich werde auf jeden Fall davon berichten. Liebe Grüße vom anderen Ende der Welt!

Annika Grimm

Der Pflegedienst in Ihrer Nähe



Seit 22 Jahren versorgt unser professionelles Team hilfsbedürftige Menschen im eigenen Hause. Menschliche Wärme, Verlässlichkeit und Einbezug der Angehörigen sind für uns selbstverständlich.

JONATHAN Unsere Leistungen:

040 / 60 70 917

Über Ihren Anruf freut sich
Inh.: Kirsten Mähl

MDK
Note 1,0

- **Behandlungspflege**
- **alle Leistungen der Pflegeversicherung**
- **individuell geplante Pflege**
- **individuelle Dementenbetreuung**
- **Entlastung der Angehörigen**

Büro: Poppenbütteler Chaussee 5 • HH-Duvenstedt (am Kreisel)

DUVENSTEDTER SALON STARTETE

Sich der Salonkultur vergangener Zeiten zu erinnern und in die heutige Zeit zu übertragen, ist eine spannende und herausfordernde Angelegenheit!

Wie jung und emanzipatorisch diese frühen Salons waren, erkennt man daran, dass es den Veranstaltern – es waren stets Frauen – und ihren Gästen um „wahre Bildung und Geselligkeit“ und in ihren Gesprächen um „Wahrheit, Echtheit, Einfachheit und Natürlichkeit“ ging.

In diesem Sinne will sich der Duvenstedter Salon mit Vorträgen, Lesungen und Gesprächskreisen um die Themenbereiche Kunst, Literatur, Musik, Philosophie, Theater und Museen beschäftigen.

Am 02. April 2014 startete um 19.00 Uhr im Max-Kramp-Haus die erste Veranstaltung.

Eröffnet wurde dieser „erste Salon“ mit einer Bildbetrachtung des Gemäldes „Nana“ von Edouard Manet.



„Nana“ von Edouard Manet

Manet (1832 - 1883) gilt als Wegbereiter der modernen Malerei. Das Original des Gemäldes hängt in der Hamburger Kunsthalle. Der Vortragende, Heinrich Engelhardt, stellte das Bild vor und versuchte, die Atmosphäre dieser Zeit – der „Belle Epoque“ – einzufangen. Anschließend hatte das Publikum die Möglichkeit Fragen zu dem Gemälde zu stellen und eigene Eindrücke über das Gemälde wiederzugeben.

Im Anschluss daran stellte Dr. Wolfgang Weinacht das Konzept des Duvenstedter Salons vor. Nach der Präsentation gab es weitere Anregungen zur zukünftigen, lebendigen Ausgestaltung des Salons durch das Auditorium.

Wer an dieser Veranstaltung Gefallen fand und auch künftig am Duvenstedter Salon teilnehmen möchte, konnte im Anschluss an die Vorträge Mitglied im Salon werden.

WEITERE VERANSTALTUNGEN SIND GEPLANT:
Mittwoch, den 14. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Max-Kramp-Haus: „Geschichte und Werdegang der Violine“

Referent: Johannes Günther
Der Vortrag wird eingerahmt mit musikalischen Intermezzi, die seine Tochter – Mechthild Günther – vortragen wird.

Johannes Günther ist Geigenbaumeister in Duvenstedt und Tetenbüll (Eiderstedt). Seine Ausbildung erfuhr er in Mittenwald, Hamburg und Den Haag. Er war lange Jahre Inhaber der Geigenbauwerkstatt Georg Winterling in Hamburg mit Schwerpunkt auf Restaurierung und Handel von hochwertigen Instrumenten und Bogen.

Die großen Virtuosen dieser Welt kommen regelmäßig und gerne zu Johannes Günther, um ihre wertvollen, alten Instrumente restaurieren zu lassen.

Mechthild Günther ist eine ausgebildete Cellistin mit vielfachen Erfahrungen als Solistin und in Orchestern. Sie ist



WULFF
BESTATTUNGEN



Hauke Wulff Bestattermeister
seit 1871 Ihr Bestattungsinstitut in Hamburgs Norden

Dorfring 104 · 22889 Tangstedt-Wilstedt
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon **040 - 607 22 22**

www.wulff-bestattungen.com

mehrfache Preisträgerin von „Jugend musiziert“ in der Solo- sowie in der Kammermusikwertung. Mechthild wird künftig im Duvenstedter Salon den Themenbereich „Musik“ gestalten.

Mittwoch, den 04. Juni 2014, 19.00 Uhr im Max-Kramp-Haus: Philosophischer Gesprächskreis mit Privatdozent Dr. phil. habil Helmut Stubbe da Luz

Sind „Prominente“ unser Religionsersatz?
Gedanken zu Selbstbewusstsein und Perfektionsstreben.

Dr. Stubbe da Luz ist Historiker, Philosophielehrer und Philosophischer Berater, Publizist, Privatdozent, Homo politicus, Marathonläufer und Triathlet. Er lehrt an der Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg. Er ist geschäftsführender Herausgeber der Reihe DemOkrit, Studien zur Parteienkritik und Parteiengeschichte, München und u. a. Mitglied im Vorstand des Vereins für Geschichte des Weltsystems, Hannover.

Ab September werden monatlich weitere Veranstaltungen des Duvenstedter Salon stattfinden.

Heinrich Engelhardt



Das Orchester mit neuem Musikprogramm

DIE HAMBURGER AKKORDEONISTEN KOMMEN

Das 2. Hamburger Akkordeonorchester der Musikschule Schneider lädt ein zum Frühjahrskonzert in die Tangstedter Kirche, Hauptstr. 92, 22889 Tangstedt.

Unter der Leitung ihres Dirigenten Waldemar Gudi stellt das Orchester sein neues Programm vor. Neben Originalwerken spielen die engagierten MusikerInnen Tangos, Swing, Jazz und Filmmusiken. Das neu gegründete Kinderorchester der Musikschule wird beweisen, dass auch die Kleinen schon mitreißen können wie die Großen.

Wir freuen uns auf Sie am Sonntag, den 11. Mai 2014 um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Andrea Paffrath

COPYSHOP ♦ BILDERDRUCK ♦ GROSSFORMAT

Kopieren ♦ Drucken
Photos ♦ Leinwände
Plakate ♦ Werbeaufsteller

**Grafik
&
Druck**

VON DER VISITENKARTE BIS ZUM POSTER

COLORMEDIA GMBH
22889 TANGSTEDT
WIEMERSKAMPER WEG 150
TEL. 040 - 652 11 58
LADEN IN WIEMERSKAMP
GEÖFFNET:
Mo-Do 9-13 u. 15-17 UHR

ONLINESHOP: WWW.COLORMEDIA.DE

Heiß auf Eis
Eisgarten-Duvenstedt



Jetzt neu
bei uns:

Grillwurst. Jeden Tag!

Duvenstedter Damm 56 / Ecke Farkenwisch
22397 Hamburg | Telefon 040-60558727

www.Eisgarten-Duvenstedt.de

FRÜHLING LÄSST SEIN BLAUES NOTENBAND...

WIEDER FLATTERN DURCH DEN DUVENSTEDTER HIMMEL



Frühjahrskonzert mit dem Orchester Duvenstedt

Zwar wurde der Frühlingsbeginn mit seinen angenehmen Begleiterscheinungen in früheren Jahren nach strengeren Wintern auch schon mal sehnsüchtiger erwartet. Aber dennoch gibt es ein Ereignis, welches die Musikfreunde aus Duvenstedt und der weiteren Umgebung jedes Jahr um diese Zeit immer wieder geradezu ungeduldig herbeisehnen: Den wirklich wahren, nämlich den musikalischen Frühlingsbeginn, der wie immer auch in diesem Jahr mit dem Frühjahrskonzert des Orchesters Duvenstedt eingeläutet wurde. Am Sonnabend, den 5. April lud Klaus Schuen mit seinen Musikern wieder in die Cantate Kirche, um in vollem Haus mit zahlreichen neuen Stücken ebenso wie mit bewährten „Oldies but Goldies“ einen Gute-Laune-Abend zu gestalten und den Frühling willkommen zu heißen. Wie immer gilt auch hier wieder: Wer nicht da war, hat was verpasst.

Aber das Orchester Duvenstedt lässt seine Fans natürlich nicht einfach im Stich. Bereits am 1. Mai wird wieder öffentlich aufgespielt: Duvenstedt aktiv lädt zur feierlichen Aufstellung des Maibaums am Duvenstedter Kreisel und das Orchester Duvenstedt gestaltet den musikalischen Rahmen dazu. Wer textsicher ist, singt so mit, für alle anderen wird es Textblätter für „Der Mai ist gekommen“ geben.

In der darauf folgenden Woche geht es gleich musikalisch und feierlich weiter: Beim 1. Spatenstich für die Erweiterung des Max-Kramp-Hauses, in dem das Orchester seit seiner Gründung beheimatet ist, wird natürlich auch fröhlich musiziert und ein gutes Gelingen des Umbaus herbeimusiziert.

Ende Mai findet dann die erste große Orchesterreise dieses Jahres statt. Unsere Musikfreunde aus Geroda haben zu einem Konzertwochenende geladen und wollen dabei nicht auf bewährte Blasmusik aus Hamburg verzichten. Wie schön für uns; wir haben dieser Einladung natürlich gerne zugesagt

und werden klingende Grüße aus Duvenstedt in die Rhön bringen.

Doch Hamburg hat uns natürlich schon bald wieder, denn wir wollen unsere Fans und Freunde ja nicht so sang- und klanglos, also ohne einen musikalischen Gruß in die Sommerferien entlassen. Nach der gelungenen Veranstaltung im letzten Jahr soll es auch dieses Jahr wieder ein Picknick-Open-Air-Konzert im Duvenstedter Freibad geben. Am Sonnabend, den 28. Juni sind wieder alle Freunde der Musik eingeladen, mit eigener Verpflegung, kühlen Getränken, Picknick-Decken und in bester Sommerstimmung im Freibad einen luftigen Gute-Laune-Konzert-Abend zu erleben.

Danach können dann auch ganz entspannt die Sommerferien beginnen, für die wir schon jetzt allen unseren Freunden und denen, die es noch werden, gute Erholung, eine angenehme Reise und gesunde Rückkehr wünschen.

Das Orchester Duvenstedt selbst wird auch noch einmal verreisen und im September seine zweite große Musikreise in diesem Jahr antreten. Bereits zum 5. Mal fahren wir zum „Internationalen Blasmusikfestival der Jugend“ nach Bad Orb. Wir freuen uns ebenso auf ein Wochenende der guten Laune und der bunt gemischten Musik bei traditionell gutem Wetter wie auch darauf, unter anderem unsere Musikfreunde aus Stein am Rhein und aus Geroda wieder zu treffen. Überhaupt sehen sich dort viele alte Bekannte aus den vergangenen Jahren wieder, so dass das Musikfest in Bad Orb mit Fug und Recht auch als das „Familienfest der Europäischen Blasmusik“ bezeichnet werden kann.

In Duvenstedt werden wir uns dann spätestens am ersten Adventswochenende zum Duvenstedter Lichterglanz wiedersehen können. Aber davon gibt's dann in der nächsten Ausgabe mehr.

Nach dem Motto „Das Beste kommt zum Schluss“ können wir nun noch berichten, dass die Leitung unseres Orchesters seit Anfang dieses Jahres in den Händen von Kirsten Damler und Elisabeth Gay liegt, die damit gleichzeitig einen Wendepunkt markieren: Erstmals in unserer Geschichte haben zwei Frauen das Amt der ersten und zweiten Vorsitzenden übernommen, was in Zeiten einer Bundeskanzlerin und Verteidigungsministerin nur konsequent ist. Wir wünschen ihnen und uns gemeinsam für die Zukunft eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

ZIEGELSTEIN MIT IHREM NAMEN

ANBAU AN DAS MAX-KRAMP-HAUS

Durch einen seitlichen Anbau soll unser Max-Kramp-Haus zeitgemäßer gestaltet werden und es soll noch vielfältiger nutzbar sein.

Durch die Zusage von Bezirksgeldern haben wir fast die Hälfte der Gesamtkosten abgedeckt. Das heißt aber auch, mehr als die Hälfte muss die Vereinigung Duvenstedt selbst aufbringen.

Um die große Chance zu nutzen, unser Haus für die Zukunft fit zu machen, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns mit einer Spende.

Unser Vereinskonto bei der HASPA lautet Kto. 1056 210 006, BLZ 20050550 oder IBAN: DE29 20050550 1056 210006.

Wir freuen uns über jede Spende. Für alle Beträge ab 250 € würden wir uns, wenn Sie möchten, mit einem personalisierten Ziegelstein mit Ihrem Namen bedanken. Die Steine werden in die Fassade des Anbaus eingesetzt.

Dr. Andreas Valjavec

Steine für das Max-Kramp Haus

Das Duvenstedter Kulturzentrum soll erweitert werden für:

- mehr kulturelle Angebote
- mehr Jugendarbeit
- mehr Angebote für Senioren

Helfen Sie uns mit einer Spende!
Ab einem Betrag von 250,- € kann ein Backstein mit Ihrem Namen in unsere Fassade eingelassen werden.

SNIEDER ← Hier könnte Ihr Name stehen

Vereinigung Duvenstedt e.V. Stichwort "Steine für das M-K-H"

IBAN: De 29 20050550 1056210006 BIC HASPDEHHXXX



IHREN WERTEN VERPFLICHTET:
Immobilienvermittlung auf
höchstem Niveau.

ANJA VON WAGNER
IMMOBILIEN ALSTERTAL



Tel. 81 95 74 61, Tannenhof 65
Lemsahl-Mellingstedt
www.vonwagnerimmobilien.de



verena triebel vt
Praxis für Zahnheilkunde

Sproke Ostern.

Verena Triebel - Praxis für Zahnheilkunde
Duvenstedter Damm 55 • 22397 Hamburg
Tel: 040 644 30 130 • Fax: 040 644 30 131 • www.verenatriebel.de



DUVENSTEDTER SCHOTTEN

In einem kleinen Holzpavillon hinterm Max-Kramp-Haus in Duvenstedt bringt Frank Holle seinen Schülern die Flötentöne bei. Wer jetzt an Sopran- oder Altflöte denkt, liegt völlig falsch – hier geht's ums Dudelsackspielen! Jeden Donnerstag treffen sich beginnende und fortgeschrittene „Piper“ zu lockeren Übungsstunden - keine breitschultrigen, karo-be-rockten Kerle, sondern dynamische Manager, agile Senioren und junge Frauen in Alltagskleidung.

Die zierliche Elisa Kohn könnte man sich bestens mit einer Klarinette oder Querflöte vorstellen, aber ausgerechnet mit einem wuchtigen Dudelsack? Die 28jährige lacht, sie ist solche Fragen und entsprechende Kommentare gewohnt. „Mich fasziniert dieses Instrument vom Klang, und weil es sich bewegt. Es gibt einem das Gefühl, etwas Lebendiges im Arm zu halten“, erklärt die junge Wandsbekerin. Sie weiß, worauf sie sich eingelassen hat: „Für die nächsten 30 Jahre habe ich zu tun.“

Womit sie nicht Unrecht hat, denn ein richtiger „Piper“ braucht im Schnitt sieben Jahre bis er seine Sackpfeife gut beherrscht. Bevor er sich mit dem voluminösen Instrument beschäftigen kann, beginnt ein Anfänger mit dem „Practice chanter“. Die schmale Übungsflöte, etwa so groß wie eine C-Flöte, begleitet auch erfahrene Musiker lebenslang, etwa zum Einstudieren neuer Stücke, für Fingerübungen oder zum gemeinsamen Üben in der Gruppe.



Frank Holle im klassischen Schottenrock: „Am liebsten spiele ich draußen, im Wald oder in der Feldmark.“

A propos Üben, wen das Dudelsackfieber gepackt hat, der nutzt bisweilen jede freie Minute zum Trainieren von Lunge und Fingern – so wie Harald Hoffmann. Der Oldesloer arbeitet als Chauffeur: „Ist der Chef im Meeting, hole ich die Flöte raus und spiele im Wagen.“ An ver-

wunderte Blicke von Vorübergehenden hat er sich gewöhnt und die anfänglich eierigen Töne, die mehr ans Schlangenbeschwören erinnerten, klingen fest und sonor.

Frank Holle hat viel Geduld und Verständnis für die Probleme seiner Schüler. Mal fehlt die nötige Luft oder „das Loch ist weg“, so eine der gängigsten Ausreden für schiefe Töne. Der 53jährige nimmt's mit Humor, denn auch er weiß von den Tücken des Instrumentes. Auf Reisen durch Schottland war der Duvenstedter nicht nur von

Land und Leuten schwer beeindruckt, auch die archaisch anmutenden Klänge des Dudelsacks hatten ihn in ihren Bann geschlagen. Die Suche nach geeigneten Musiklehrern führte Holle zu den „Hamburg Caledonian Pipes & Drums“, respektive Pipe-Major Gunnar Tilge, bei dem er seine Ausbildung erhielt, und seither Mitglied der schottischen Art des Spielmanszuges ist. „In einer ‚Pipe Band‘ zu spielen, ist mehr als nur gemeinsam Musik zu machen“, so der begeisterte Schottland-Fan. Gemeinschaft, Zusammenhalt sowie das Leben von Traditionen hat ihn geprägt und bestärkt, sein Wissen weiterzugeben – engagiert und uneigennützig. So ist der wöchentliche Unterricht im Max-Kramp-Pavillon kostenlos; die Teilnehmer müssen lediglich Mitglied der „Vereinigung Duvenstedt“ sein, die einen Jahresbetrag von günstigen 15 Euro verlangt.

Überwältigt war Frank Holle vom Interesse an seinem Unterricht, „bei dem Spaß im Vordergrund steht“, wie er betont, „alle fangen bei Null an und jeder geht sein eigenes Tempo; der eine hat mehr Zeit zum Üben, der andere weniger.“ Vier seiner ersten Schüler, die im Oktober 2012 mit dem Unterricht begonnen haben, sind seit einigen Wochen stolze Besitzer eigener Instrumente. Elisa Kohn, Ulrike Mogck, Frank Pohorny und Henri Kozina haben ihre Dudelsäcke sogar persönlich in Glasgow beim Hersteller abgeholt. Und einige Auftritte sind auch bereits geplant, unter anderem bei den Harley Days im September.

Darüber hinaus suchen die Musiker noch nach einem geeigneten Übungsraum, „ein Gemeindehaus wäre ideal, vielleicht gibt es auch Räumlichkeiten in einem Sportverein“, hofft Frank Holle. Zu erreichen ist er unter Tel. 0178/556 88 83.

Claudia Blume

Bendig
individuelle Wohnberatung

Einrichtungsberatung
Service vor Ort
Farb- & Raumkonzepte



Christina Bendig Inneneinrichterin
mobil: 0173 819 84 18
www.christina-bendig.de

GESUNDHEITS- UND REHASPORT

IM DUVENSTEDTER SV



Fit in den Frühling

Viele Menschen entwickeln mit dem Älterwerden den Wunsch nach gezielter sportlicher Aktivität oder möchten nach gesundheitlichen Problemen ihre körperliche Leistungsfähigkeit wieder steigern und erhalten. Die Reduzierung von Muskelkraft und das Nachlassen der natürlichen Abwehrkräfte etwa ab dem 35. Lebensjahr machen vor niemandem halt, und für die Meisten von uns beinhalten die beruflichen und familiären Aufgaben keine ausreichenden Bewegungsmöglichkeiten, um dem entgegenzuwirken.

Schon seit 1987 hat sich der DSV daher der Gesundheitsprävention und der Rehabilitation verschrieben und dafür im Jahr 1994 als einer der ersten Hamburger Sportvereine die Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ und „Sport pro Rehabilitation“ erhalten. Heute nutzen über 130 Mitglieder und Kursteilnehmer verschiedene Kurse zur Stärkung speziell des Rückens, der Kräftigung des gesamten Muskel- und Bewegungsapparates und zum Sport bei Atemwegserkrankungen, oder machen bei Nordic Walking, Pilates oder Yoga mit. Die Übungsleiter und Übungsleiterinnen sind entsprechend ausgebildet, qualifiziert und wirken bei Bedarf gezielt mit Ärzten und Krankengymnastikpraxen zusammen. Entsprechend sind manche der Angebote sowohl im Präventions- als auch im Rehabereich von den Krankenkassen als förderungswürdig anerkannt und werden bezuschusst.

Neben der Gesundheitsförderung steht in allen unseren Gruppen natürlich auch der gemeinsame Spaß am Sport im Mittelpunkt. So sind viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon seit langer Zeit mit Begeisterung dabei, aber auch neue Mitglieder und Kursteilnehmer sind jederzeit willkommen und werden in die Gruppen integriert.

Nähere Auskünfte erteilt die DSV-Geschäftsstelle telefonisch unter 607 1969. Das gesamte Sportangebot des DSV findet sich zudem unter www.duvenstedtersv.de.

Oliver Stork



Haus Nr. 1 im Alstertal

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

Hauptsitz Sasel

Witthöft Immobilien GmbH
Saseler Chaussee 203 · Hamburg

Zweigstelle Wellingsbüttel

Rolfinckstr. 15 · Hamburg

Telefon: 040-63 64 63-0

Telefax: 040-63 64 63-33



info@witthoeft.com
www.witthoeft.com



DELFINE IN DUVENSTEDT

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER DEN VEREIN DELFINSTERN E. V.



Der Kontakt zu Delfinen muss kein Traum bleiben.

Die Begegnung mit wilden Delfinen versetzt uns Menschen seit Urzeiten immer wieder in große Freude und Begeisterung. Insbesondere wenn diese überaus sensiblen Lebewesen, die so viel Leichtigkeit und Grazie ausstrahlen, in Freiheit ohne die schmerzhaft enge eines Delfinariums ihre Lebensfreude und Kraft zum Ausdruck bringen, wirkt dies besonders inspirierend. „Seit vielen Jahren begleite ich im Rahmen meiner Arbeit Gäste vor der Südküste der Azoreninsel Pico zu den dort zahlreich vorkommenden Walen und Delfinen. Diese wundervolle Arbeit bringt mich jeden Sommer sehr intensiv mit den außerordentlichen Fähigkeiten und besonderen Eigenschaften der Delfine und Wale in Verbindung. Immer wieder erlebe ich dabei die unglaubliche Faszination, die frei lebende Meeressäuger auf Kinder und Erwachsene jeden Alters ausüben“, schwärmt Delfinexpertin Silke Matz (1. Vorsitzende/Verein Delfinstern e. V.)

Delfine gehören zur Gruppe der Zahnwale und sind in allen Weltmeeren und einigen Flüssen zuhause. Nicht nur im Mittelmeer und im atlantischen Ozean können wir in Europa die akrobatischen Sprünge und Synchronformationen der unterschiedlichen Arten beobachten. Auch in Nord- und Ostsee sowie in der Weser und Elbe werden ihre nahen Verwandten, die Schweinswale, regelmäßig gesichtet. Der Schutz ihres Lebensraums und der Schutz dieser Tiere mit ihren Geschenken der Freude, Leichtigkeit und intuitiven Liebe stehen im Mittelpunkt der Arbeit des 2013 in Hamburg gegründeten Vereins Delfinstern e. V. – Fördergemeinschaft für Mensch und Natur.

Wissenschaft und Forschung gehen seit der Antike der Frage nach, wie die Intelligenz der Wal- und Delfinwesen zu erklären sei, und ob bzw. wie wir Menschen davon lernen können. In einigen Ländern Europas und weltweit wird das delfinische Lernen bereits in Kindergärten und Schulen nach dem Vorbild des Lernkonzepts und Forschungsprojekts I.D.E.A.L. (Integrated Dolphin Education And Learning) integriert. Dieses situative Lernkonzept basiert auf dem Lernen von und mit Delfinen für neue Kinder jeden Alters zur

Förderung der intuitiven und schöpferischen Fähigkeiten und damit zur Erhaltung der angeborenen Lernmotivation. Nicht nur Kinder mit Verhaltensoriginalitäten (u. a. ADHS, Autismus) sondern auch Erwachsene ohne und mit Beschwerden (u. a. Depressionen, Demenz, Burn-Out) profitieren vom Kontakt zu Delfinen. Dafür ist es nicht notwendig, ein Delfinarium zu besuchen! Auch die simulierte Begegnung mit dem Energiefeld der Delfine u. a. durch auditive und visuelle Reizstimulation mit authentischem Klang- und Bildmaterial haben sich als sehr wirkungsvoll erwiesen. Kreativität (malen und gestalten), Bewegung (Tanz und Yoga) und Stilleübungen (Delfin-Traumreisen und Meditationen) begleiten diesen Prozess.

Der gemeinnützige in Duvenstedt ansässige Verein Delfinstern e. V. setzt sich für das Lernen und Leben nach dem delfinischen Prinzip und für die Aufklärung zum Natur- und Delfinschutz ein. In Kindergärten, Schulen, Reha-Einrichtungen, Praxen und Studios wird das Lernen von und mit Delfinen für ein bewusstes, achtsames, mitfühlendes und dankbares Miteinander vorgestellt. Die Arbeit umfasst neben informativen Wal- und Delfinvorträgen zur Aufklärung über Meeressäuger-, Ozean- und Naturschutz auch die Stärkung der intuitiven Wahrnehmungsfähigkeit der großen und kleinen Teilnehmer für motiviertes Lernen und Leben in einem freudvollen Sozialgefüge.

Der junge Verein freut sich besonders über Unterstützung dieser wertvollen Arbeit durch aktive oder passive Mitgliedschaft bzw. Spenden zum weiteren Aufbau der soliden Struktur. Derzeit wünschen wir uns eine passende Räumlichkeit, um unsere außergewöhnliche Arbeit noch besser vorstellen zu können – nach Möglichkeit barrierefrei und zentral in Hamburg.

Silke Matz
www.delfinstern.org

Carports

INDIVIDUELL · NACH MASS

— seit 1980 —




KVH-Fichte · Douglasie/Lärche · Eiche · BSH-Leimholz

■ ▲ BECKERT

HARTHÖLZER · CARPORTS

Tel. 040 / 607 25 48

www.beckert-carports.de



Spaß an der Bewegung – Kids und Teens

SCHÖNE FERIEEN BEI ASPRIA!

Die Ferienzeit ist für Kinder die schönste Zeit des Jahres – jede Menge Spiel und Spaß, von früh bis spät, mit Freunden und Gleichaltrigen. Es gibt im Grunde nur eine Sache, die in dieser Zeit nicht vorhanden sein darf: Langeweile.

Somit stehen Eltern immer wieder vor der gleichen Herausforderung: Was unternehmen wir? Und, vor allem, was unternimmt der Nachwuchs in der Zeit, in der wir arbeiten







**Innenausbau /
Möbelbau
Fenster / Türen &
Innentüren**

Tel.: (040) 220 220 4 - Fax: (040) 605 581 30
Lübecker Str. 4 - 22949 Ammersbek

www.tischlerei-hanshardege.de

müssen und nicht für Reisen und Unternehmungen zur Verfügung stehen?

Bei Aspria ist die Ferienzeit stets der Startschuss für vielfältigste Aktivitäten. Hier gibt es in allen Hamburger Schulferien ein umfangreiches Camp-Programm für alle Altersklassen. Kids und Teens, die Spaß an Bewegung haben, können sich hier an einem Tag oder wochenlang so richtig austoben: Es gibt Tennis- und Badminton-Camps, Schwimmen, Selbstverteidigung und Inline-Skating sowie Motto-Camps z. B. für Piraten, Detektive, Meerjungfrauen und Wikinger.

Teilnehmer profitieren weiterhin vom Gesamt-Angebot des Clubs mit Pool und Indoor-Spielplatz. Mittags wird immer gemeinsam gegessen, was den Teamgeist natürlich zusätzlich fördert. Alle Ferien-Camps können auch von Nicht-Mitgliedern gebucht werden.

Weitere Infos zum Aspria Camp-Programm:
Aspria Alstertal, Rehagen 20, 22339 Hamburg, Tel. (040) 52 01 90 74. www.aspria.de

die Redaktion



**Duvenstedter
Sportverein von 1969 e.V.**



Fit und Aktiv

**Sportabzeichen im DSV:
Prüfungs- und Trainingstreffs
von Mai bis September
Sport mit der ganzen Familie!**

Reha-Kurse:

Di 18.30 - 19.30 Uhr
Mi 18 - 19, 19 - 20, 20 - 21 Uhr
Fr 18.30 - 19.30 Uhr
Lungensport Do 17.30 - 18.45 Uhr
Ganzkörpertraining Mi 11 - 12 Uhr

Prävention:

Power Yoga Mo 18 - 19, Mi 9.50 - 10.50 Uhr
Neu: Yin Yoga Do 18.30 - 19.30 Uhr
Pilates Fr 11.10 - 12.10 Uhr
Nordic Walking Fr 8.30 - 9.30 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV
Telefon: 040 - 607 19 69

E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de

ZEITUMSTELLUNG, TOD UND AUFERSTEHUNG

PASTOR FAHRS WORTE

DAS GEREDE ÜBER DIE ZEITUMSTELLUNG HABEN WIR ÜBERSTANDEN. UND DIE VERLORENE STUNDE SICHER AUCH.

Es gibt ja auch wichtigere Themen. Wenn wir darauf die gleiche Energie verwendet hätten, wie uns über die Sommerzeit aufzuregen, hätten wir sicherlich mancherlei Probleme erfolgreich erledigt. Aber sei's drum.

Ich könnte vielleicht über den Frühling reden. Auch ein Thema für alle. Aber nicht wirklich originell. Selbst bei Ostern wird es schwierig, auch wenn das meine eigentliche Aufgabe ist.

Vielleicht haben Sie es mitgekriegt: Es gab in der vergangenen Fastenzeit eine Aktion für Prediger: „Verzicht auf große Worte“, also Verzicht auf die allseits bekannten Vokabeln wie »Sünde«, »Buße«, »Glaube«, »Gott«, »Kreuz«, »Auferstehung« und »Erlösung« etc. Ein mutiges Unterfangen, denn einerseits sind viele dieser Worte tatsächlich groß, werden andererseits aber als abgegriffene Klischees mit viel zu kleiner Münze gehandelt.

Das Problem an diesen Vokabeln ist, dass sie in mancher Hinsicht die Sprache einer anderen Zeit sind. Jede Zeit braucht ihre eigenen Worte, um sich die alten Geschichten anzueignen. Dass Gott seinen Sohn geopfert hat, um seinen

eigenen Zorn auf die gesetzlose Menschheit zu besänftigen, versteht heute niemand mehr. Ich kann damit auch nichts anfangen.

Warum musste Jesus überhaupt geopfert werden? Ich will nicht, dass sich jemand für mich opfert. Ich will noch nicht einmal, dass sich jemand für mich aufopfert. Es muss doch eine andere Redeweise geben, um diese Geschichte vom Tod Jesu und seiner Rückkehr ins Leben zu verstehen.

Für mich ist die Geschichte von diesem grausamen Tod eine Hoffnungsgeschichte, wann immer ich mir die Frage stelle: „Wie kann Gott das zulassen?“ Ich kriege darauf keine Antwort, aber immerhin erfahre ich dies: Ja, Gott lässt es zu, warum auch immer, aber er setzt sich dem auch selber aus. Er bleibt nicht außen vor. Jesu Tod ist Gottes Solidarität mit den leidenden Menschen. Wir wünschen uns jedes Mal, wenn es uns schlecht geht, dass Gott alles Elend wegzaubern soll. Das ist nur zu verständlich. Und wenn es nicht geschieht, habe ich zwei Möglichkeiten: Schimpfen, Gott verleugnen und das Elend mit Grimm im Herzen in Gottverlassenheit erdulden. Oder auf Gottes eigenen Tod schauen und spüren: Sogar Gott kennt das! Ich muss da nicht allein durch. Und man kann mit Gott ja alles bereden.

Auf twitter habe ich dies gefunden: „Jesus ist Gottes selfie.“ Zwar nicht mit einem Mobiltelefon gemacht, aber ein Selbstbildnis auf jeden Fall.

Und dann gibt es da noch das Osterfest. An diesem Tag bringt Gott zu Ende, was er Weihnachten angefangen hat. Dass Jesus ins Leben zurückgekehrt ist, sagt mir, dass Gott irgendwie dann doch noch einen Ausweg weiß. Welcher das für dich sein wird? Mal sehen. Und hoffen. Wer aufhört zu hoffen, hört auf zu leben. Und das wäre doch zu schade. Ausgerechnet im Frühling.

PS.: Herzliche Einladung zur Einweihung der neuen weißen Paramente, Schmucktücher an Kanzel und Lesepult, un zwar am Gründonnerstag, den 17.4. um 19.00 Uhr – Abendmahlsgottesdienst mit Abendessen in der Kirche.

Pastor Fahr





EGGERS

EGGERS GRUPPE

Container

von 1 bis 30 m³

ab 59,50 € inkl. MwSt.

Abfuhr/Entsorgung von:

Bauschutt, Bauabfällen

Dachpappe

Gartenabfällen, Holz

Zusätzlich Lieferung von:

Sand, Kies & Mutterboden

Wir beraten Sie gern:

04109/27 99-23

www.eggers-container.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE DER REGION IM ÜBERBLICK

NORDERSTEDTER HUNDEMESSE 2014

Termin: 13.04.2014, 10.00 - 15.00 Uhr
Ort: auf dem Gelände von Mercedes Behrmann

OSTEREIERSUCHE FÜR KINDER BIS 10 JAHRE

Termin: 21.04.2014, 11.00 - 16.00 Uhr
Ort: Pastorenpark Tangstedt

DER DUVENSTEDT AKTIV MAIBAUM WIRD AUFGESTELLT

Termin: 1.05.2014, 12.00 Uhr
Ort: Am Duvenstedter Kreisel



ERSTER SPATENSTICH FÜR DIE MAX-KRAMP-HAUSERWEITERUNG & MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Termin: 07.05.2014, 18.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

EMIL UND DIE DETEKTIVE – KINDERKINO

Termin: 14.05.2014, 16.00 Uhr
Eintritt: Kinder 1 €, Erwachsene 2 €
Ort: Max-Kramp-Haus

GESCHICHTE UND WERDEGANG DER VIOLINE

Termin: 14.05.2014, 19.00 Uhr
Eintritt frei – Veranstaltung des Duvenstedter Salons
Ort: Max-Kramp-Haus

WAHL ZUM EUROPAPARLAMENT UND DIE BEZIRKSWAHL IN HAMBURG

Termin: 25.05.2014, 8.00 - 18.00 Uhr
Ort: Wahllokal im Max-Kramp-Haus

SIND „PROMINENTE“ UNSER RELIGIONSERSETZ? PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHSSTUNDE

Im Rahmen des Duvenstedter Salons mit Dr. Helmut Stubbe da Luz
Termin: 4.06.2014, 19.00 Uhr, Eintritt: 10 €
Ort: Max-Kramp-Haus

SCHÜLERKONZERT DER MUSIKSCHULE DUVENSTEDT

Termin: 15.06.2014, 16.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

KINDERRINGREITEN, RINGREITERVEREIN WILSTEDT E. V.

Termin: 7.06.2014, 12.00 - 17.00 Uhr
Ort: Auf dem Dorfplatz in Wilstedt

RINGREITEN, RINGREITERVEREIN WILSTEDT E. V.

Termin: 8.06.2014 (Pfungstsonntag) 12.00 - 18.00 Uhr
Ort: Auf dem Dorfplatz in Wilstedt

PFINGSTBALL

Termin: 8.06.2014 (Pfungstsonntag) 20.00 Uhr
Ort: Höstelweg, Hof Schacht

FRÜHSCHOPPEN

Termin: 9.06.2014 (Pfungstmontag) 11.00 Uhr
Ort: Auf dem Dorfplatz in Wilstedt

WULKSFELDER BAUERNMARKT

Termin: 21.06.2014, 10.00 - 18.00 Uhr
Ort: Gut Wulksfelde

FESTEMPfang 125 JAHRE TANGSTEDTER FEUERWEHR

Termin: 27.06.2014, 18.00 Uhr
Ort: Festplatz Lindenallee in Tangstedt

FESTVERANSTALTUNG ZUM 125JÄHRIGEN JUBILÄUM DER TANGSTEDTER FEUERWEHR

Termin: 28.06.2014, ab 13.30 Uhr
13.30 Uhr Festumzug
14.30 Uhr Vorführung und Hubschrauberrundflüge
20.00 Uhr R.SH-Party-Tour mit Volker Mittmann
24.00 Uhr Feuerwerk
Ort: Festplatz Lindenallee in Tangstedt

FESTVERANSTALTUNG ZUM 125JÄHRIGEN JUBILÄUM DER TANGSTEDTER FEUERWEHR

Termin: 29.06.2014, ab 10.00 Uhr
10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst
11.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen bei Livemusik
Ort: Festplatz Lindenallee in Tangstedt

8. DUVENSTEDTER OLDTIMERTREFFEN 2014

Termin: 6.07.2014, ab 13.00 Uhr
Ort: Marktplatz und entlang des Duvenstedter Damms



„Bei uns zu Hause geht es ganz schön rund!“

Modernste Fenstertechnologie im schwingvollen Design mit runder Optik: So schön können Energiesparfenster sein. Aber unsere individuell gefertigten Fenster aus hochqualitativen VEKA SWINGLINE Profilen in RAL-A-Qualität sehen nicht nur gut aus, sie sind auch extrem langlebig und stabil.

 Das Qualitätsprofil

Wir beraten Sie gerne ausführlich!

Besuchen Sie unsere **Musterausstellung**

Nötzel

Fenster + Türen + Rollläden
Reparaturservice für alle Fabrikate
Oststr. 34 • 22844 Norderstedt
Tel. (0 40) 52 68 90-0 • Fax 52 68 90 25
www.noetzel-fenster.de • info@noetzel-fenster.de

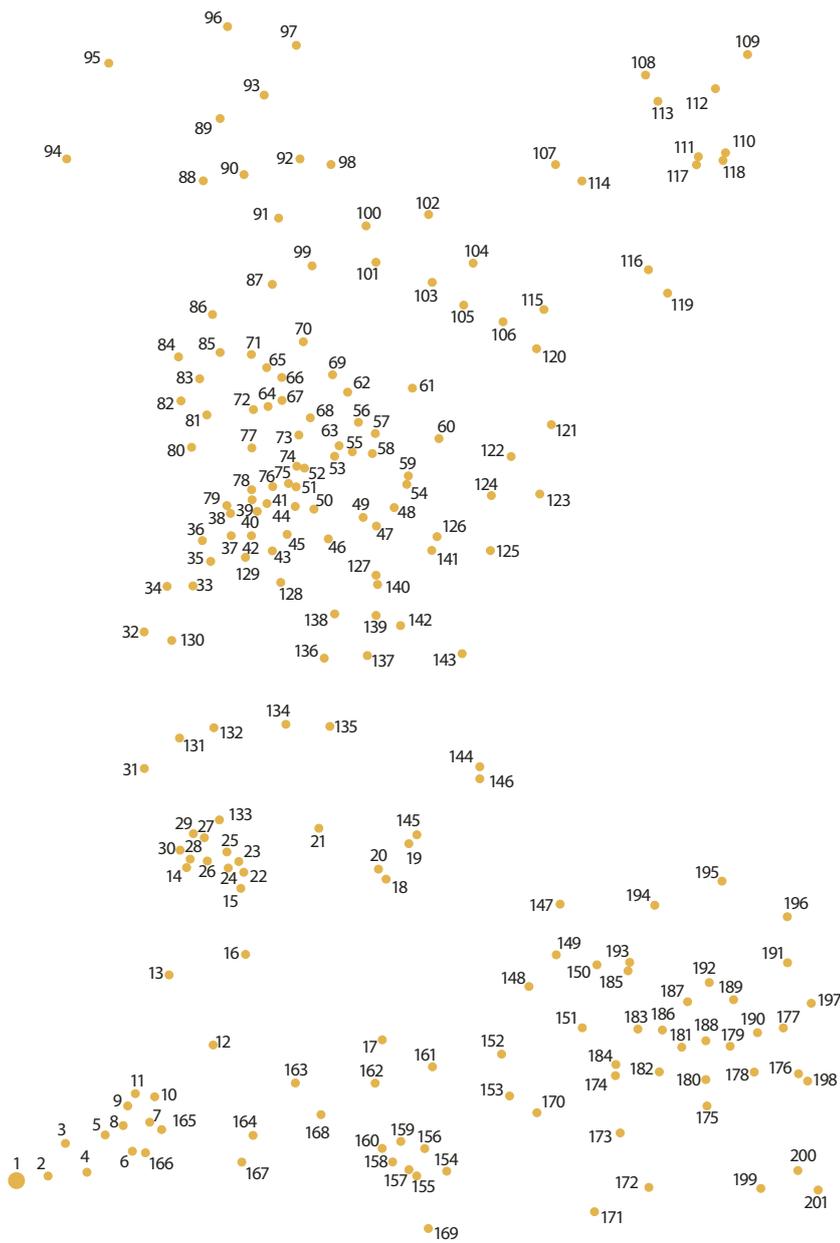
Anzeigen-Akquise

Wir suchen dringend Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise.

DUVENSTEDTER
— KREISEL —

04109 25 27 87
staub@sitemap.de

PUNKT UM PUNKT



FINDE SIEBEN FEHLER



PIEP PIEP – WO IST MEIN WURM?



RICHTIGSTELLUNG:

Liebe Leser, bei unserem letzten Kreuzworträtsel haben die Fragenstellungen nicht mit den Feldern übereingestimmt – wir wünschen Ihnen deshalb umso mehr Freude bei diesem Rätsel.

die Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion: SiteMap Medien-Design©, Thomas Staub
 Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, Tel.: +49 (0)4109 25 27 87,
 E-Mail: redaktion@duvenstedter-kreisel.de
 Internet: www.duvenstedter-kreisel.de

Konzept und Kreation: SiteMap Medien-Design©, Tel.: +49 (0)4109 25 27 87,
 Fax: +49 (0)4109 16 50, E-Mail: info@sitemap.de, Internet: www.sitemap.de
 Bankverbindung: SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899
 BIC HASPDEHHXXX

Auflage: 8.000 Exemplare
Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Wohldorf (teilweise), Tangstedt, Ehlersberg,
 Wilstedt-Siedlung, Wilstedt, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp,
 Lemsahl-Mellingstedt

Autoren: Andreas Richter, Claudia Blume, Anja Junghans-Demtröder, Hans-
 Hinrich Jürjens, Udo Cordes, Teresa Stockmeyer, Abbi Hübner, Vera Klose,
 Sascha Kluger und Wulf Rohwedder

Lektorat: Cave teresam! Teresa Stockmeyer & Wort-Werkstatt Claudia Blume

Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion
 Oldenfelder Bogen 6 | 22143 Hamburg, Telefon: +49(0)40 - 675 621-19

Erscheinungstermine: Februar – April – Juni – September – November
 Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Mediadaten
 unter: www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten/



Nächste Ausgabe: Juni 2014
 Redaktionsschluss: 11. Juni 2014
 Verteilungsbeginn: 27. Juni 2014

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden besteht. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterialien wird keine Haftung übernommen.

FOTOS AUF DEN SEITEN:

1, 3, 5, 8, 14, 19, 20, 22, 26, 27, 43, 45, 48, 49, 50 – Fotolia.com; 16, 24, 32 – iStock; 4, 50 – W. Rohwedder; 6, 12 – F. Dittrich; 7 – K. Kattner; 9 – K. Wilkens; 10 – Eggers Gruppe; 11 – A. Jaap; 11 – S. Spiegel; 13 – Bohnhoff; 18 – A. Richter; 28, 29, – A. Hübner; 30 – Gut Wulksfelde; 31 – T. Staub; 34 – Pressefoto O. Könnecke; 36, 37 – A. Grimm; 38 – H. Engelhardt; 39 – A. Paffrath; 40 – T. Fuchs; 42 – C. Blume; 44 – S. Matz; 46 – P. Fahr

LÖSUNGEN:

Finde den Fehler: Schwirrspitze, linker Hase Blume oben rechts, Blume unten links, Muster im Schwir, blauer Schmetterling fehlt rechtes Flügelmuster, Schleife am Korb und es fehlt ein Sonnenstrahl.

7	4	4	8	6	1	5	9	2	3
9	2	2	3	4	7	8	6	5	1
1	6	5	9	3	2	7	4	8	
6	5	1	2	9	3	4	8	7	
2	3	2	9	8	7	5	1	6	
4	8	7	5	6	1	2	3	9	
2	3	2	9	3	8	2	6	1	
5	7	4	6	3	3	8	2	6	
8	3	9	1	2	6	7	4	5	
7	4	5	3	8	9	6	1	2	
6	1	2	5	7	4	9	3	8	
9	3	8	2	6	1	4	5	7	



Ostern steht vor der Tür und die Pflichten kommen

DER FRÜHLING KANN WARTEN

Ostern steht vor der Tür – das wissen wir spätestens, seitdem die übriggebliebenen Schoko-Weihnachtsmänner zum halben Preis durch Schokoeier und Hasen ersetzt worden sind, also seit gut drei Monaten. Aber mit den ersten Knospen kommen auch die Frühjahrspflichten.

VON O BIS O!

Jeder weiß: Zu Ostern kommen die Winterreifen ab, die man selbstverständlich pflichtgemäß im Oktober installiert hat – und nicht, nachdem sich die Straßen bereits in Rutschbahnen verwandelt hatten. Ob und warum sich Profil, Griffigkeit und Abrieb tatsächlich an Mondphasen und christlichen Feiertagen orientieren, sei einmal dahingestellt. Eines ist jedoch sicher: Sobald die Sommerreifen drauf sind, kommt das kalte Wetter wieder.

So geht es dann munter weiter: Die Gartenmöbel sind entmottet? Eine Sturmfront zieht auf. Man gönnt sich die erste Super-Perlglanz-Autowäsche? Dauerregen beginnt. Der Rasenmäher kommt aus dem Keller? Die Grünfläche wird spontan zur Schlammwüste. Stiefmütterchen im Sonderangebot erstanden? Natürlich Bodenfrost.

Da steckt irgendwie System hinter. Man beginnt zu ahnen: Das ist nicht der Klimawandel, das ist nicht Koinzidenz - das ist Kausalität. Irgendjemand oder irgendetwas möchte uns sagen: Warte noch ein wenig, nach draußen kann man noch lange genug. Winterschlaf hat auch was für sich, zu viel Aktivität löst nur Frühjahrsmüdigkeit aus.

Warum also nicht die Bücher herausholen, die man zu Weihnachten bekommen hat und eigentlich schon längst gelesen haben wollte? Was ist mit den ganzen interessanten Dokumentationen und künstlerisch wertvollen Filmen, die man aufgenommen, dann aber doch lieber einen Blockbuster oder Casting-Show geguckt hat? Dabei kann es draußen auch ruhig frieren, schütten oder Pollen stieben. Und nach draußen geht es dann nächste Woche – um endlich die Reste der Weihnachtsdekoration abzutakeln.



Wulf Rohwedder



Die EDEKA Frischemärkte in der Hamburg Airport Plaza und Wandelhalle: 7 Tage geöffnet von Montag bis Sonntag zu alltäglichen Preisen!

Schnell und frisch – die SB-Theken:
 100 Sorten Wurst, Frischfleisch
 Bio-Fleisch, über 100 Sorten Käse
 und Molkereiprodukte,
 Feinkost, Delikatessen...
**und eine große Auswahl
 an Tiefkühlwaren...**



**Top-Auswahl an Wein,
 Sekt, Champagner und
 Spirituosen aus aller Welt:**
 Deutschland, Frankreich,
 Italien, Spanien, Portugal,
 Übersee...



**Große Auswahl an
 Top-Convenience-Produkten:**
 Feinkost-Suppen, Salate,
 Gourmet-Pizza, Pesto, Pasta
 und mehr...
 Dazu **gekühlte Getränke**
 zum gleich Erfrischen oder
 für unterwegs...

XXL Obst- und Gemüse-Abteilung:
 frisches Gemüse, Südfrüchte, Trocken-
 früchte, Nüsse, Exoten, die **Vitamin-
 Salatbar** und frisch gepresste Säfte...



**Was man
 immer braucht:**
 Kosmetik-,
 Drogerieartikel,
 Reisebedarf und
 vieles für den
 Haushalt...



**Erleben Sie sieben Tage
 in der Woche frische
 Vielfalt zu alltäglichen
 Preisen...**

Susanne und Lars
 Tamme, Inhaber der
 EDEKA Frischemärkte
 in der Hamburg Airport
 Plaza und Wandelhalle

Der Frischemarkt in der Airport Plaza!

Lars Tamme
Der Frischemarkt in der Wandelhalle!

EDEKA Frischemarkt Hamburg Airport Plaza · Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 6 bis 22 Uhr
 EDEKA Frischemarkt Hamburg Wandelhalle · Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 7 bis 23 Uhr



Der perfekte Club für einen perfekten Start in den Frühling

Sie wollen sich diesen Frühling bewegen? Allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie?
Dann kommen Sie jetzt zu Aspria. Hier gibt es alles für die beste Frühlingsfigur auf 26.000 qm.
Und das perfekte Angebot für viel Flexibilität:

Werden Sie bis zum 31. Mai 2014 Mitglied, wartet ein beitragsfreier Urlaubsmonat auf Sie.
Schnell anmelden unter Tel. (040) 52 01 90-10. Herzlich willkommen im Club.

www.aspria.de

Aspria Alstertal · Rehagen 20 · 22339 Hamburg

ASPRIA
Be More